Die Gelbbauchunken-Kiste

Umweltbildung mit Kopf, Herz und Hand



Foto: Bruno Scheel

Management der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) und anderer Amphibienarten dynamischer Lebensräume

Foto: Christian Höppner

Impressum

Die Gelbbauchunken-Kiste
Umweltbildung mit Kopf, Herz und Hand

Herausgeber

Schulbiologiezentrum Hildesheim (Trägerverein Biologischer Schulgarten e. V.)
Am Wildgatter 60
31139 Hildesheim
www.schulbiologiezentrum.de
life.bovar@schulbiologiezentrum.de

Im Rahmen von EU-LIFE-Projekt BOVAR (LIFE16 NAT/DE/000660)
Das LIFE-Projekt „Management der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) und anderer Amphibienarten dynamischer Lebensräume“ – kurz „LIFE BOVAR“ – ist ein Förderprojekt der Europäischen Union innerhalb des EU-Umweltprogramms, Schwerpunkt Natur und Biodiversität.

Projektträger

NABU Landesverband Niedersachsen e. V.

Projektpartner

Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V.
NABU Naturschutzstation Aachen e.V.
Schulbiologiezentrum Hildesheim (Trägerverein Biologischer Schulgarten e.V.)
Stichting IKL (Limburg, Niederlande)
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz das Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Niedersächsische Landesforsten, Bingo-Umweltstiftung, Kreis Minden-Lübbecke, die Landkreise Goslar, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Schaumburg, die Region Hannover, die Städte Hannover und Hildesheim, NABU Landesverband Nordrhein-Westfalen, NABU Kreisverband Minden-Lübbecke und Firma Saint-Gobain Formula GmbH

Urheberrecht

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz.

Inhaltsverzeichnis

Inventarliste 1
Einleitung 2
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 3
Anbindung an das Kern-Curriculum 4
Wie Sie diese Unterrichtseinheit benutzen können. 5

Die Gelbbauchunke stellt sich vor 6
Amphibien-Sortierspiel 8
Kopiervorlage Amphibien-Gitterrätsel 9
Lösung Amphibien-Gitterrätsel 10

Die Gelbbauchunke – Wie sehe ich aus? 11
Gelbbauchunkenmaske basteln 12
Gelbbauchunkenbäuche – Doppelgängerspiel 14
Lösung Gelbbauchunkenbäuche – Doppelgängerspiel 16
Gelbbauchunken-Puzzle 17
Kopiervorlage Gelbbauchunken-Puzzle 18

Die Lebensräume der Gelbbauchunke 19
Wir basteln einen Gelbbauchunken-Lebensraum 21
Amphibien-Entdeckertour 22
Die Lebensräume der Gelbbauchunke – Forscherauftrag 23
Kopiervorlage Lebensraumsteckbrief – Gelbbauchunke 24
Kopiervorlage Forscherauftrag – Gelbbauchunken-Lebensraum (Variante I) 25
Kopiervorlage Forscherauftrag – Gelbbauchunken-Lebensraum (Variante II). 26-28
Lebensräume der Gelbbauchunke – Aktionstipp 29

Die Feinde der Gelbbauchunke 30
Waschbären und Gelbbauchunken 31

Inhaltsverzeichnis

Die Fortpflanzung der Gelbbauchunke 32

Kopiervorlage Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke 33

Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke – Legekreis 34

Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke – Basteltipp 36

Die Entwicklung der Gelbbauchunke – Lesezeichen-Basteltipp 38

Die Entwicklung der Gelbbauchunke – Leporello-Basteltipp 40

Kopiervorlage Leporello 41

Kopiervorlage Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke – Lückentext 42

Lösung Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke – Lückentext 43

Kopiervorlage Gelbbauchunken-Kreuzworträtsel 44

Lösung Gelbbauchunken-Kreuzworträtsel 45

Partnersuchspiel 46

Kopiervorlage Rufkarten 47

Das Jahr der Gelbbauchunke 48

Das Jahr der Gelbbauchunke – Bewegungsgeschichte 49-50

Richtig oder falsch? 51

Eins, wie oder drei? 53-55

Frühling, Sommer, Herbst, Winter – Bewegungsspiel 56

Gefahren und Schutzmaßnahmen 57

Laichgewässer in Gefahr 58

Gelbbauchunken-Diplom 60

Anhänge. 61

Inventarliste

- ausgedruckte Themeneinheit
- USB-Stick mit der Themeneinheit digital
- Gelbbauchunkenmodell
- Schablone für Gelbbauchunken-Maske
- 1 Rolle Gummiband
- 20 Bleistifte
- 10 Bastelscheren
- 12 laminierte Karten mit Gelbbauchunkenbäuchen
- 10 Exemplare Bestimmungshilfe Amphibien (Friedo Berninghausen: Welche Kaulquappe ist das?)
- 10 kleine Kescher
- 5 Becherlupen
- 2 Waschbär-Masken

Einleitung

„Was man liebt, das schützt man auch."
– Lehrsatz der Naturerlebnispädagogik

Die Ideen und die Umsetzung zur Gelbbauchunken-Kiste sind im Rahmen des EU-LIFE-Projekts BOVAR – „Management der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) und anderer Amphibienarten dynamischer Lebensräume" entstanden.

Bei der vorliegenden Themeneinheit handelt es sich um ein ganzheitliches Konzept, welches zum einen auf liebevolle, lebendige und spielerische Weise die Lebensgewohnheiten und Lebensräume der Gelbbauchunke vermitteln möchte und zum anderen auch auf ihre prekäre Lage aufmerksam macht. „Bombina Variegata", ein Gelbbauchunkenweibchen, begleitet und führt durch die gesamte Themeneinheit hindurch und erklärt die nicht ganz einfachen und vielfältigen Sachinformationen, auf anschauliche und kindgerechte Weise. Ziel ist es, die Kinder zu begeistern, ihre Neugier zu wecken und eventuell vorhandene Ängste und Ekel zu abzubauen.

Spaß und Lernen sollen auf eine ideale Weise verbunden werden. Durch selbständiges entdecken und forschen soll den Kindern ermöglicht werden sich als Teil dieser Umwelt zu erfahren und ihr respektvoll und verantwortungsbewusst zu begegnen. Sie sollen verstehen und lernen, wie wichtig es für die Zukunft ist, dass wir Menschen mit der Natur und Umwelt verantwortungsbewusst umgehen.

Die vorliegende Themeneinheit ist für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter konzipiert und kann im Kindergarten, in der Schule, in der Ganztagsbetreuung sowie in Naturschutz- und Freizeitgruppen angewendet werden.
Die Spiele können sowohl draußen als auch drinnen gespielt werden. Die Freude am gemeinschaftlichen Erleben, die Selbsterfahrung und die Vermittlung von Wissen stehen hier im Vordergrund, es geht nicht um Gewinnen oder Verlieren.

Der geeignete Zeitpunkt zur Durchführung der vorliegenden Themeneinheit ist von April bis August, da zu diesem Zeitpunkt auch bei Exkursionen Gelbbauchunken angetroffen werden können.
Die Einheit kann für die Teilnehmenden mit der Aushändigung des Gelbbauchunken-Diploms (Seite 62) abgeschlossen werden.

In welchem Umfang die ausgearbeitete Themeneinheit umgesetzt wird, ob Inhalte ausgetauscht, weggelassen oder ergänzt werden, bleibt natürlich Ihnen überlassen.

Viel Spaß und Freude wünscht

Ihr Projektteam von EU-LIFE BOVAR

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

> *„Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt."*
> – bne-portal.de

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden durch diese Themeneinheit folgende Gestaltungskompetenzen der Teilnehmenden gefördert:

Sach- und Methodenkompetenz:

- Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- Vorausschauend denken und handeln
- Interdisziplinäre Erkenntnisse gewinnen
- Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können

Sozialkompetenz:

- Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
- An Entscheidungsprozessen partizipieren können
- Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können
- Sich und andere motivieren können aktiv zu werden

Selbstkompetenz:

- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- Selbständig planen und handeln können
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
- Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen können

Anbindung an das Kerncurriculum

Bei der Erstellung der Unterrichtsmaterialien wurde darauf geachtet, die Kerncurricula der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zu berücksichtigen, um Ihnen als Lehrkraft einen Anknüpfungspunkt zu geben.

Das Kerncurriculum Niedersachsen sagt, *„Die Schülerinnen und Schüler begegnen der belebten Natur in Form von Tieren und Pflanzen häufig durch sinnliche Erfahrung."*

Als Leitart für strukturreiche Lebensräume und Kleinstgewässer stellt die Gelbbauchunke einen Modellorganismus für didaktische Reduktion dar. Zeitgleich ist sie aber auch Ausgangspunkt für die weiterführende Betrachtung anderer Arten.

Zur Ihrer Übersicht nachfolgend noch einmal die erwarteten Kompetenzen in der Perspektive Natur aus dem Kerncurriculum Niedersachsen (vergleichbar mit dem Kerncurriculum Nordrhein-Westfalen):

am Ende von Schuljahr 2	am Ende von Schuljahr 4
Die Schülerinnen und Schüler …	
• untersuchen, benennen, skizzieren und vergleichen die Teile von Pflanzen oder den Körperbau von Tieren. • beschreiben die Entwicklung von Pflanzen oder Tieren (Feuerbohne, Schmetterling, etc.). *—> Sprachbildung (Fachbegriffe)*	• erkunden, beschreiben und dokumentieren die Lebensbedingungen von Pflanzen oder Tieren und wenden ihr Wissen über Pflege, Umgang und Nutzung verantwortungsvoll an.
• erkunden verschiedene Lebensräume (Wiese, Wald, Teich, etc.) und beobachten, ordnen und bestimmen typische Pflanzen und Tiere.	• beschreiben und erklären wechselseitige Abhängigkeiten und Anpassungsvorgänge typischer Pflanzen und Tiere in ihren verschiedenen Lebensräumen (Regenwald, Arktis, Meer, etc.).
• reflektieren an Beispielen aus ihrer direkten Lebenswelt die Achtsamkeit des Menschen gegenüber Pflanzen und Tieren (Bauernhof, Zoo, etc.).	• diskutieren die Verantwortung des Menschen für den Schutz von Ökosystemen und reflektieren Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Einflussnahme. *—> Bildung für nachhaltige Entwicklung (Wattenmeer)* • beobachten und analysieren Beispiele aus der Bionik, stellen diese dar und begründen den Nutzen für den Menschen. *—> Technik (Klettverschluss)*

Wie Sie diese Unterrichtseinheit benutzen können

Im Folgenden finden Sie nun die verschiedenen Spiele, Aufgaben und Arbeitsblätter der Unterrichtseinheit zur Gelbbauchunke. Ideal ist es, wenn Sie die Unterrichtseinheit von vorne nach hinten durcharbeiten. Dabei ist die Unterrichtseinheit neben der Einleitung in fünf Oberthemen aufgeteilt:

1. Einleitung
2. Aussehen der Gelbbauchunke
3. Lebensraum der Gelbbauchunke
4. Feinde der Gelbbauchunke
5. Fortpflanzung und Entwicklung der Gelbbauchunke
6. Gefahren und Schutzmaßnahmen

Es ist – neben dem kompletten Durcharbeiten – natürlich auch möglich, die einzelnen Bereiche modular zu bearbeiten.



Es bietet sich an, den Einleitungstext eines jeden Oberthemas vorzulesen, um eine fachlich richtige und motivierende Lernumgebung zu schaffen. Dabei werden Neugier geweckt und erste, wichtige Fakten vermittelt.
Einleitungstexte erkennen Sie an dem Symbol „aufgeschlagenes Buch".

Innerhalb eines Oberthemas finden Sie dann verschiedene Spiele, Aufgaben oder Arbeitsblätter.
Bei den Aufgaben ist unter anderem angegeben, welche Materialien Sie benötigen. Überprüfen Sie daher als erstes mit Hilfe der Inventarliste (Seite 1), dass die Gelbbauchunken-Kiste vollständig ist.
Bei den Aufgaben finden Sie außerdem angegeben, für welche Altersgruppe die Aufgabe geeignet ist und in welcher Sozialform sie stattfinden kann.

Arbeitsblätter sind mit einem weißen Hintergrund versehen und folgen in der Regel direkt auf die entsprechende Aufgabe.
Nachfolgend zu allen Arbeitsblättern finden Sie außerdem die **Lösung**.

Im Anhang ab Seite 63 finden Sie alle nötigen Materialien noch mal als Druckvorlage.

Die Gelbbauchunke stellt sich vor

Benötigtes Material:

- Gelbbauchunken-Modell
- oder Bild

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Sitzkreis

Lernziele:

- Vorwissen der Kinder sammeln.
- Eine positive Stimmung aufbauen und Neugierde wecken.



„Hallo, ich heiße Bombina, Bombina variegata. Ich gehöre zur Klasse der Amphibien und bin ein kleiner Froschlurch. Hää? Amphibien? Froschlurch? Was ist denn das?“

Habt ihr die beiden Wörter schon mal gehört? Wisst ihr schon etwas über Amphibien? Hat vielleicht einer von euch schon mal eine Amphibie gesehen?

Lassen Sie die Kinder nun erzählen und sammeln Sie, was schon an Vorwissen vorhanden ist. Gegebenenfalls können Sie abschließend noch folgenden Text vorlesen:



„Ja, ja, bei uns hier in Deutschland gibt es einige heimische Amphibienarten. Fast alle von uns Amphibien brauchen das Wasser um sich fortzupflanzen. Während der Entwicklung vom Laich zur ausgewachsenen Amphibie findet eine Umwandlung, die sogenannte Metamorphose statt. Puh, ganz schön schwieriges Wort. Wir entwickeln uns vom Ei, also vom Laich zu einer Kaulquappe. Da atmen wir noch durch Kiemen, die befinden sich vorne am Kopf. Wir bekommen Hinterbeine und Vorderbeine. Die Atmung wird von der Kiemenatmung auf die Lungenatmung umgewandelt. Wir verlieren noch unseren Kaulquappenschwanz und können dann auch auf dem Land leben. Wir Amphibien sind wechselwarme Tiere, das bedeutet, dass unsere Körpertemperatur durch die Außentemperatur geregelt wird. Ist es zum Beispiel draußen ganz kalt, können wir uns nicht mehr bewegen.

In Deutschland werden wir Amphibien in zwei Ordnungen unterteilt. Es gibt Froschlurche und Schwanzlurche. Zu den Froschlurchen gehören die Amphibien, die als ausgewachsene Tiere keinen Schwanz mehr besitzen, also Frösche, Kröten und Unken. Zu den Schwanzlurchen zählen die Amphibien, die als ausgewachsene Tiere ihren Schwanz behalten, also Molche und Salamander.“

Foto: Bruno Scheel

Amphibien-Sortierspiel

Benötigtes Material:

- 36 Bildkarten (ab Seite 64)

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Sitzkreis
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit

Lernziele:

- Amphibien von anderen biologischen Klassen unterscheiden.
- 20 heimische Amphibienarten kennenlernen.
- Ggf. innerhalb der Klassen Amphibien zwischen Frosch- und Schwanzlurchen unterscheiden.

Anleitung:

Die Kinder bilden einen Kreis in deren Mitte Sie vorher die 36 Bildkarten mit der Bildseite nach oben gelegt haben. Die Kinder sollen nun überlegen, welche Tiere nicht zu den Amphibien gehören.

Die Kinder, die ein Tier entdeckt haben dürfen sich melden und wenn die Gruppe mit der Entscheidung einverstanden ist, darf das Kind die Bildkarte aus der Kreismitte entfernen und der Spielleitung übergeben.

Optional (oder zur Differenzierung) können die Amphibien nach Froschlurchen und Schwanzlurchen sortiert werden.



Amphibien-Gitterrätsel



In diesem Buchstabengitter haben sich zehn Wörter (nur waagerecht und senkrecht, nicht diagonal) versteckt. Findest du sie?

L	W	E	C	H	S	E	L	W	A	R	M	W	S
Y	D	C	V	G	K	O	T	Q	S	B	X	H	L
F	A	M	P	H	I	B	I	E	N	U	B	G	E
L	T	Z	U	I	M	N	V	X	Y	T	R	E	L
M	W	M	A	M	L	C	Y	G	E	K	B	L	U
T	E	L	A	I	C	H	Z	E	K	F	P	B	W
W	V	A	H	E	Q	G	R	N	B	C	X	B	M
Q	N	S	B	W	Q	E	G	M	E	L	P	A	Z
G	I	D	E	B	R	I	M	G	E	H	E	U	M
Z	B	F	G	O	W	B	N	C	X	T	L	C	U
U	Z	L	E	E	M	B	D	W	M	U	K	H	E
I	U	G	A	C	F	R	S	U	R	K	B	U	N
P	K	A	M	M	M	O	L	C	H	L	A	N	V
N	M	K	B	T	W	K	S	B	X	O	K	K	D
B	A	J	A	I	N	H	W	E	R	I	C	E	R
K	C	V	U	P	K	U	Z	A	S	A	H	A	B
C	F	R	O	S	C	H	L	U	R	C	H	D	D
U	W	R	H	W	E	K	W	V	M	F	N	R	T
K	I	E	M	E	N	A	T	M	U	N	G	I	A
V	T	E	N	P	S	M	B	M	S	V	E	W	C
K	M	L	L	L	E	A	A	S	E	R	Z	I	O
A	E	Z	E	B	Q	H	S	D	B	X	Y	A	P
U	M	R	U	V	C	B	W	Y	A	B	D	S	Y
L	R	E	O	E	U	E	E	C	C	K	R	N	S
Q	G	L	S	B	D	A	E	C	B	U	K	O	E
U	A	O	I	R	L	C	M	Q	T	U	U	A	K
A	C	H	Z	Z	A	T	Y	A	K	S	M	G	M
P	H	M	E	T	A	M	O	R	P	H	O	S	E
P	Y	W	E	N	C	I	O	E	A	U	W	Z	I
E	Z	B	Q	R	T	B	M	Y	X	Y	S	O	P
Z	T	S	C	H	W	A	N	Z	L	U	R	C	H
B	T	W	Y	M	A	O	P	R	W	C	X	F	W

Tipp: Amphibien, Gelbbauchunke, Kammmolch, Froschlurch, Schwanzlurch, wechselwarm, Laich, Kaulquappe, Metamorphose, Kiemenatmung

Lösung

Amphibien-Gitterrätsel

In diesem Buchstabengitter haben sich zehn Wörter (nur waagerecht und senkrecht, nicht diagonal) versteckt. Findest du sie?

L	**W**	**E**	**C**	**H**	**S**	**E**	**L**	**W**	**A**	**R**	**M**	W	S
Y	D	C	V	G	K	O	T	Q	S	B	X	H	L
F	**A**	**M**	**P**	**H**	**I**	**B**	**I**	**E**	**N**	U	B	**G**	E
L	T	Z	U	I	M	N	V	X	Y	T	R	**E**	L
M	W	M	A	M	L	C	Y	G	E	K	B	**L**	U
T	E	**L**	**A**	**I**	**C**	**H**	Z	E	K	F	P	**B**	W
W	V	A	H	E	Q	G	R	N	B	C	X	**B**	M
Q	N	S	B	W	Q	E	G	M	E	L	P	**A**	Z
G	I	D	E	B	R	I	M	G	E	H	E	**U**	M
Z	B	F	G	O	W	B	N	C	X	T	L	**C**	U
U	Z	L	E	E	M	B	D	W	M	U	K	**H**	E
I	U	G	A	C	F	R	S	U	R	K	B	**U**	N
P	**K**	**A**	**M**	**M**	**M**	**O**	**L**	**C**	**H**	L	A	**N**	V
N	M	K	B	T	W	K	S	B	X	O	K	**K**	D
B	A	J	A	I	N	H	W	E	R	I	C	**E**	R
K	C	V	U	P	K	U	Z	A	S	A	H	A	B
C	**F**	**R**	**O**	**S**	**C**	**H**	**L**	**U**	**R**	**C**	**H**	D	D
U	W	R	H	W	E	K	W	V	M	F	N	R	T
K	**I**	**E**	**M**	**E**	**N**	**A**	**T**	**M**	**U**	**N**	**G**	I	A
V	T	E	N	P	S	M	B	M	S	V	E	W	C
K	M	L	L	L	E	A	A	S	E	R	Z	I	O
A	E	Z	E	B	Q	H	S	D	B	X	Y	A	P
U	M	R	U	V	C	B	W	Y	A	B	D	S	Y
L	R	E	O	E	U	E	E	C	C	K	R	N	S
Q	G	L	S	B	D	A	E	C	B	U	K	O	E
U	A	O	I	R	L	C	M	Q	T	U	U	A	K
A	C	H	Z	Z	A	T	Y	A	K	S	M	G	M
P	H	**M**	**E**	**T**	**A**	**M**	**O**	**R**	**P**	**H**	**O**	**S**	**E**
P	Y	W	E	N	C	I	O	E	A	U	W	Z	I
E	Z	B	Q	R	T	B	M	Y	X	Y	S	O	P
Z	T	**S**	**C**	**H**	**W**	**A**	**N**	**Z**	**L**	**U**	**R**	**C**	**H**
B	T	W	Y	M	A	O	P	R	W	C	X	F	W

Die Gelbbauchunke – Wie sehe ich aus?

Benötigtes Material:

- Gelbbauchunken-Modell
- oder Bild (s. Seite 7)

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Sitzkreis

Lernziel:

- Die Kinder lernen die morphologischen Merkmale der Gelbbauchunke kennen.



„Hallo, da bin ich wieder, Bombina. Ich bin übrigens ein Gelbbauchunken-weibchen und bin vier Jahre alt. Wir Gelbbauchunken können in unserem natürlichen Lebensraum hier draußen über 20 Jahre alt werden. Steinalt!

Wir Gelbbauchunken haben einen gut getarnten grau-braunen Rücken mit kleinen, flachen, knubbeligen Warzen. Wenn ich in meiner Lehmkuhle sitze, kannst du mich fast kaum entdecken.

Aber mein Bauch, der ist eine Sensation. Er ist gelb-schwarz gefleckt und einmalig. Mein Fleckenmuster gibt es nur einmal auf der ganzen Welt, genau so einmalig wie dein Fingerabdruck. Mit meiner Bauchfarbe signalisiere ich anderen Tieren, ganz besonders meinen Feinden, dass sie mich bloß nicht anfassen sollen und, dass ich bestimmt auch ganz, ganz scheußlich schmecken würde.

Mit einer Größe von 3,5 cm – 5,5 cm, gemessen wird bei uns vom Kopf bis zum Po, gehören wir zu den kleineren Froschlurchen.

So, und nun schau mir in die Augen. Ich habe herzförmige Pupillen. Hast du so was schon einmal gesehen? Ich finde ja, ich habe die schönsten Augen auf der ganzen Welt.“

Gelbbauchunkenmaske basteln

Benötigtes Material:

- Schablone der Gelbbauchunkenmaske
- Buntstifte
- Bastelschere
- Gummiband
- Locher

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

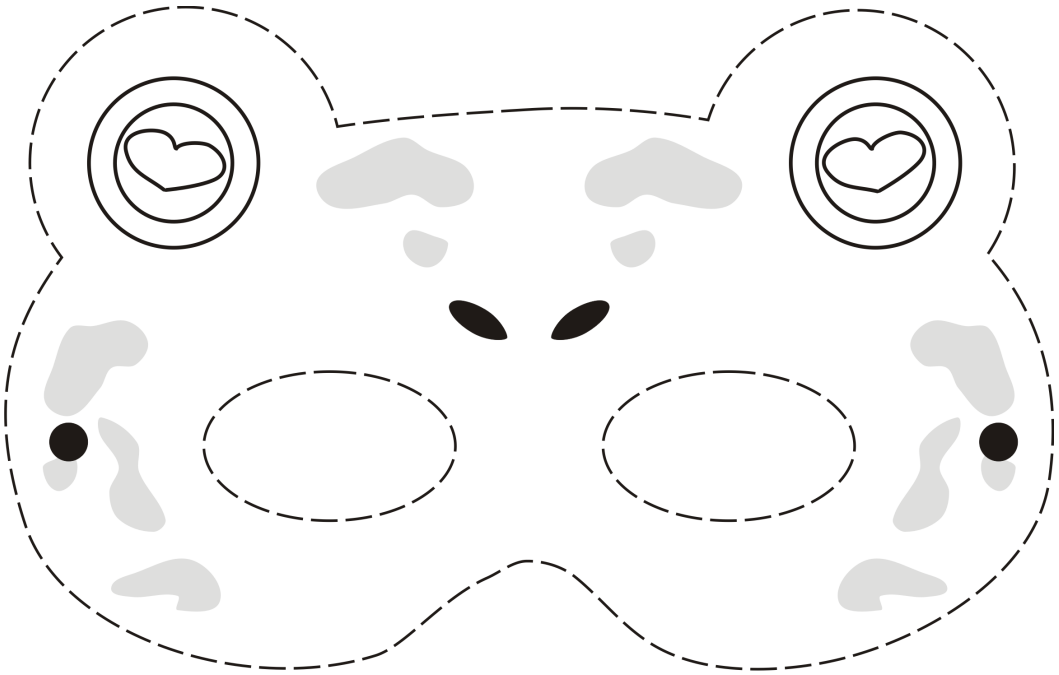
- Einzelarbeit

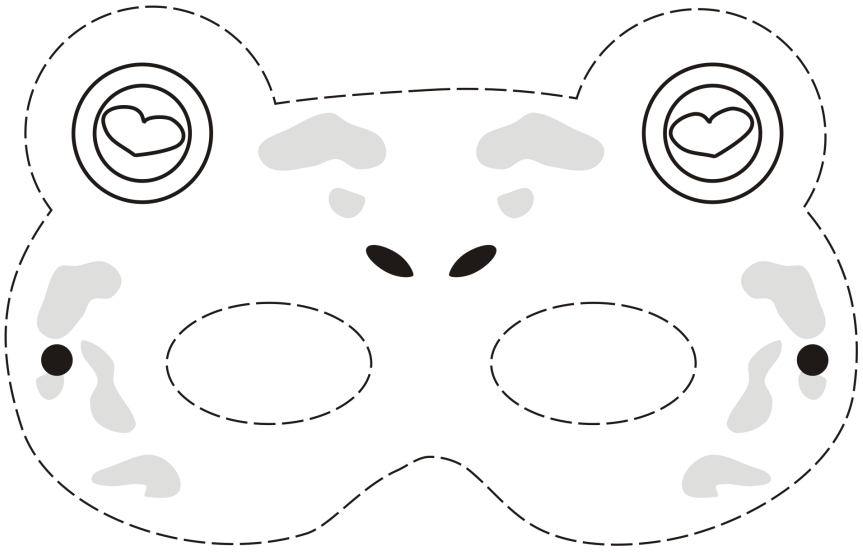
Lernziel:

- Die Kinder lernen das Aussehen der Gelbbauchunke kennen.

Anleitung:

1. Drucken Sie die Anzahl der benötigten Masken in der richtigen Größe aus. Damit die Maske später nicht zerreißt empfiehlt sich der Druck auf Karton.
2. Als erstes werden die Umrisse der Gelbbauchunkenmaske entlang der gestrichelten Linien ausgeschnitten.
3. Nun kann die Maske auch schon angemalt werden. Gerne noch individuelle Muster hinzufügen!
4. Die Löcher zur Befestigung des Gummibandes mit einem Locher ausstanzen.
5. Um die richtige Länge des Gummibandes abzumessen, das Gummiband am besten von Schläfe zu Schläfe halten und noch ca. 4 cm Band mehr lassen.
6. Zu guter letzt wird das Gummiband durch die gestanzten Löcher verknotet.





Gelbbauchunkenbäuche – Doppelgängerspiel

Benötigtes Material:

- 16 Karten der Gelbbauchunkenbäuche

Altersgruppe:

- nahezu beliebig

Sozialform:

- Partnerarbeit

Lernziel:

- Die Kinder setzen sich mit dem individuellen Bauchmuster der Gelbbauchunke auseinander.

Anleitung:

Die Karten zeigen die Bäuche von verschiedenen Gelbbauchunken. Sie werden offen auf einem Tisch ausgelegt. Bei jedem Tier ist ein individuelles Muster zu erkennen.

In die verschiedenen Karten haben sich zwei Doppelgänger eingeschlichen. Die Aufgabe der Kinder ist es, die beiden Doppelgänger ausfindig zu machen.



Fotos: Christoph Petersen


















Fotos: Christoph Petersen

Lösung

Gelbbauchunkenbäuche – Doppelgängerspiel

Benötigtes Material:

- 16 Karten der Gelbbauchunkenbäuche

Altersgruppe:

- nahezu beliebig

Sozialform:

- Partnerarbeit

Lernziel:

- Die Kinder setzen sich mit dem individuellen Bauchmuster der Gelbbauchunke auseinander.

Anleitung:

Die Karten zeigen die Bäuche von verschiedenen Gelbbauchunken. Sie werden offen auf einem Tisch ausgelegt. Bei jedem Tier ist ein individuelles Muster zu erkennen.

In die verschiedenen Karten haben sich zwei Doppelgänger eingeschlichen. Die Aufgabe der Kinder ist es, die beiden Doppelgänger ausfindig zu machen.

Die Unken in der zweiten Reihe gibt es je zwei Mal:





Fotos: Christoph Petersen

Gelbbauchunken-Puzzle

Benötigtes Material:

- Schere
- Kleber
- Karton

Altersgruppe:

- Kinder von 7-9 Jahren

Sozialform:

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit

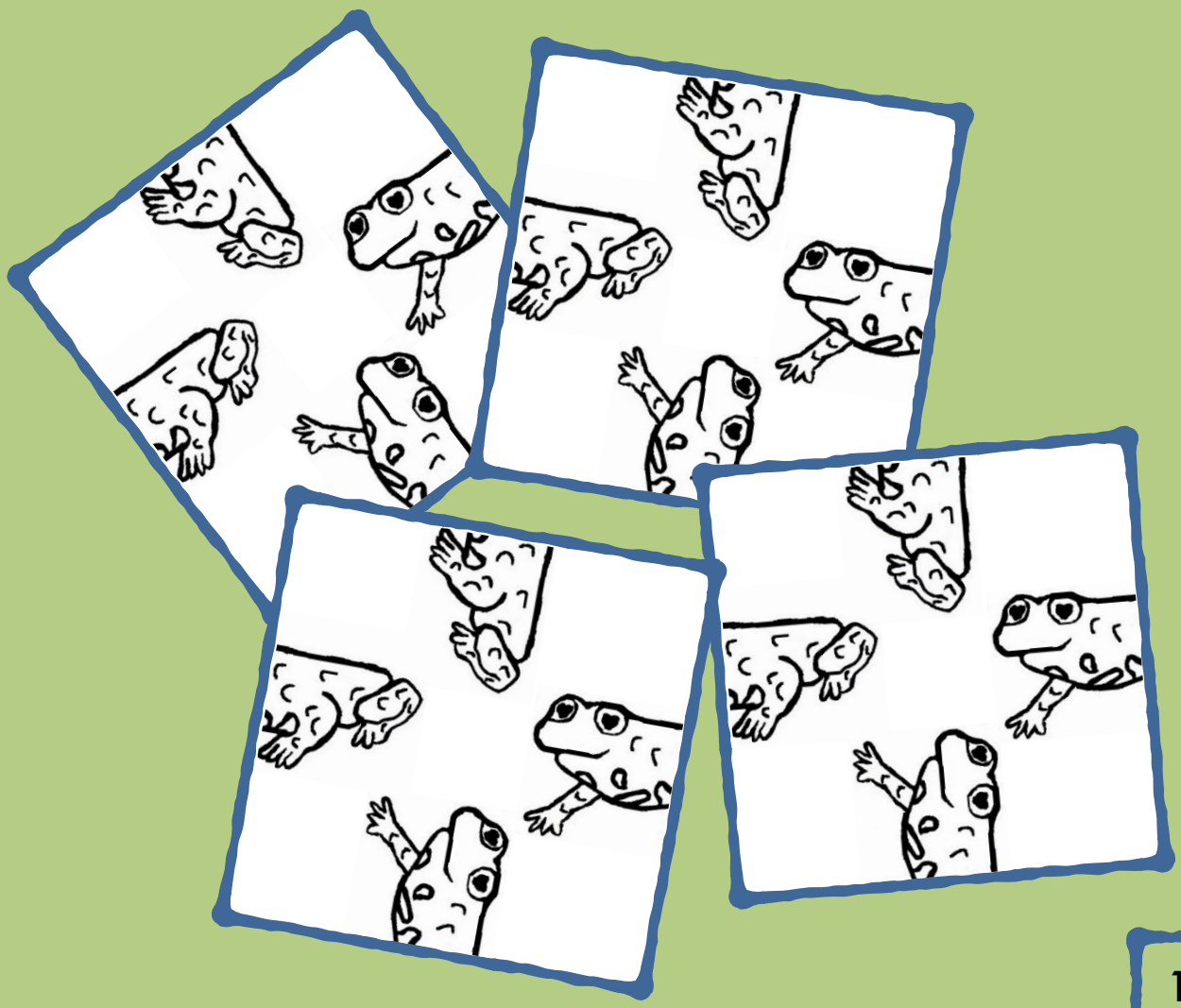
Lernziel:

- Die Kinder setzen sich mit dem individuellen Bauchmuster der Gelbbauchunke auseinander.

Anleitung:

Als erstes sollen die Gelbbauchunken angemalt werden. Dann sollen die Puzzleteile ausgeschnitten und auf einen dünnen Karton geklebt werden. Nun kann der Puzzle-Spaß beginnen.

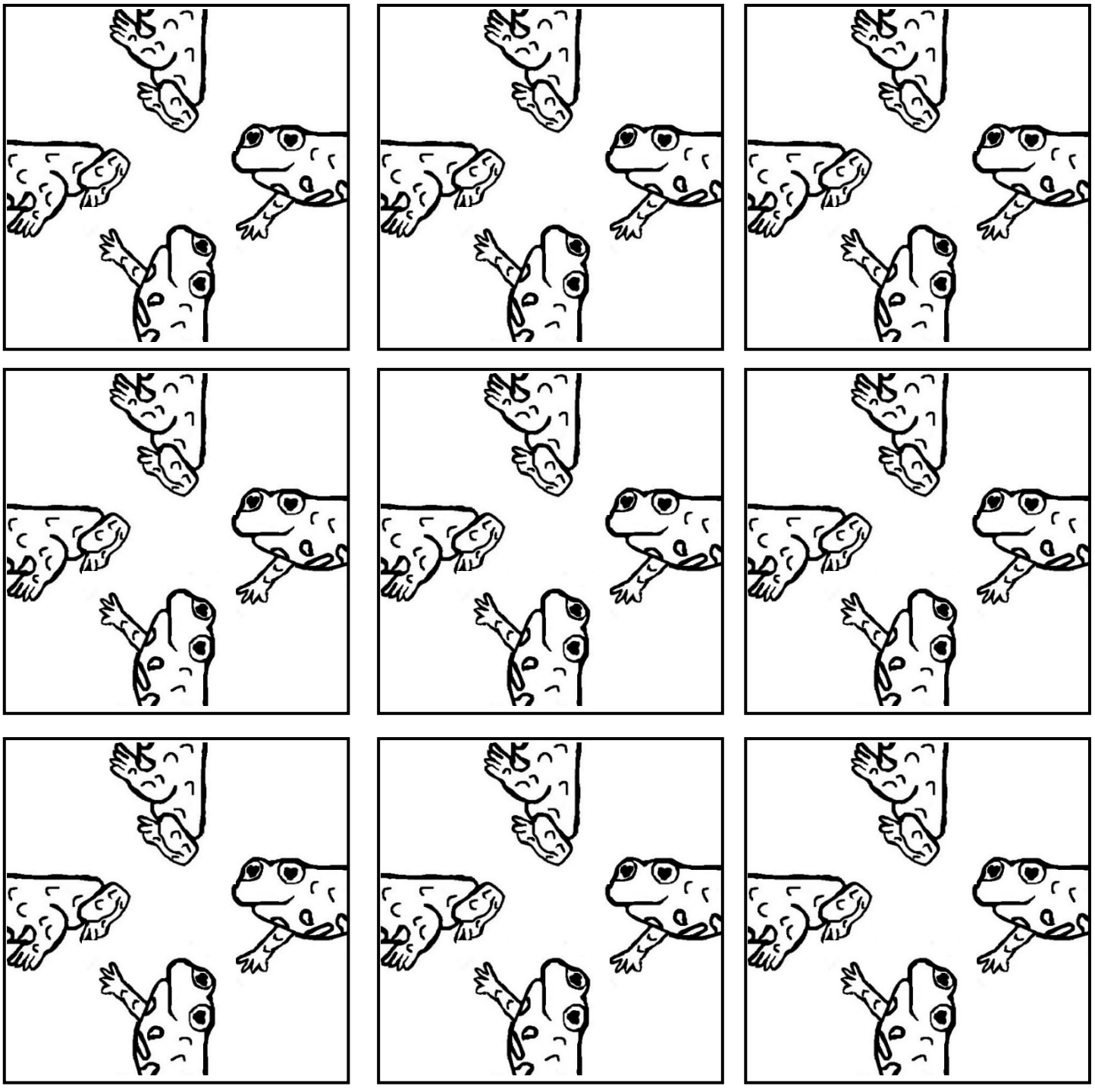
Optional: Wer schafft es am schnellsten, das Puzzle eines Anderen zusammen zu setzen?



Gelbbauchunken-Puzzle



Male die Unken passend an. Achte darauf, dass jede Unke unterschiedlich aussieht! Klebe das Arbeitsblatt dann auf einen Karton.
Zuletzt werden alle Puzzleteile ausgeschnitten und der Puzzle-Spaß kann losgehen!



Die Lebensräume der Gelbbauchunke

Benötigtes Material:
- Bild vom Lebensraum

Altersgruppe:
- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:
- Sitzkreis

Lernziel:
- Kinder lernen, in welchen Lebensräumen Gelbbauchunken zu Hause sind.



„Huhu, möchtest du wissen wo ich wohne? Du findest mich dort, wo das Gebiet etwas bergiger und hügeliger ist. Die Nähe zum Wald ist mir auch immer ganz wichtig. Vielleicht wohne ich ja auch in deiner Nähe.

Im Frühjahr brauche ich mehrere geeignete Laichgewässer. Da sind wir Gelbbauchunken wirklich wahre Pioniere. Wir besiedeln am liebsten gerade neu entstandene, kleine, flache Gewässer, die sich schnell erwärmen und immer mal wieder austrocknen. Das können zum Beispiel mit Regenwasser gefüllte Fahrspuren von Traktoren oder kleine Pfützen sein. Wichtig ist, dass dort keine Fressfeinde für unseren Nachwuchs, für unseren Laich drin sind.

An Land verstecke ich mich gern unter Asthaufen, in Mauerspalten, unter Totholz oder unter morschen Baumwurzeln.
Im Winter brauche ich ein Versteck, wo es nicht friert. Kuschlig ist es dann in Erdhöhlen, unter morschen Baumstümpfen, in Felsspalten, unter Asthaufen oder Steinhaufen. Da ich sehr ortstreu bin, halte ich mich das ganze Jahr über in der Nähe der Laichgewässer auf. Einige von uns haben auf der Suche nach neuen Laichgewässern auch schon mal Strecken von ein paar Kilometern zurückgelegt. Ganz schön sportlich! Ich bin übrigens tag- und nachtaktiv. Wichtig ist mir natürlich auch, dass ich genug Nahrung finde. Am liebsten jage ich an Land und zwar nach Insekten, Spinnen und Würmern. Hm, lecker.

Als ich noch eine Kaulquappe war habe ich mich vegetarisch ernährt, ich habe nur Algen gefressen."



Foto: Nina Lipecki



Foto: Nina Lipecki



Foto: pixabay - distelAPPArath

Wir basteln einen Gelbbauchunken-Lebensraum

Benötigtes Material:

- Tapetenrolle oder Malpapier
- Buntstifte, Wachsmaler oder Tusche
- der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt! Denkbar sind auch Moos, Äste, Krepppapier, Steine, usw.

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

Lernziel:

- Kinder lernen, in welchen Lebensräumen Gelbbauchunken zu Hause sind.

Anleitung:

In der Gruppe wird überlegt, wie der ideale Lebensraum der Gelbbauchunke aussieht. Zur Vorbereitung kann der Text auf Seite 21 gelesen werden und das Bild vom Gelbbauchunken-Lebensraum betrachtet und besprochen werden.

Anschließend wird anhand der vorhandenen Materialien, einzeln oder gemeinsam, ein Lebensraumbild gestaltet.

Amphibien-Entdeckertour

Benötigtes Material:

- Bestimmungshilfe „Welche Kaulquappe ist das?"

Altersgruppe:

- Kinder von 7-9 Jahren

Sozialform:

- Gruppenarbeit

Lernziel:

- Kinder lernen verschiedenen Amphibien in ihrem natürlichen Lebensraum kennen.

Anleitung:

Begeben Sie sich mit den Kindern zu einem Teich in der Nähe. Im Frühjahr können Sie hier Froschlaich und Kaulquappen vorfinden. Beobachten Sie die Tiere und lassen Sie die Kinder mit Hilfe der Bestimmungshilfe herausfinden, um welche Arten es sich handelt.

Die Lebensräume der Gelbbauchunke – Forscherauftrag

Benötigtes Material:

- Kopien des Lebensraum-Steckbriefes
- Kopien der Vorlage „Forscherauftrag - Gelbbauchunken-Lebensraum"
    - Es gibt zwei verschiedene Varianten je nach Alter der Kinder
- Stifte
- Bestimmungshilfe Amphibien
- kleine Kescher
- kleine Eimer
- Becherlupen

Altersgruppe:

- Kinder ab 7 Jahren

Sozialform:

- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit

Lernziel:

- Die Kinder untersuchen ob ein Gebiet für Gelbbauchunken geeignet ist.

Anleitung:

Im Gesprächskreis wird noch mal mit Hilfe des Lebensraumsteckbriefes überlegt, welche Bedingungen erfüllt sein sollten, damit sich die Gelbbauchunke dort wohl fühlt.

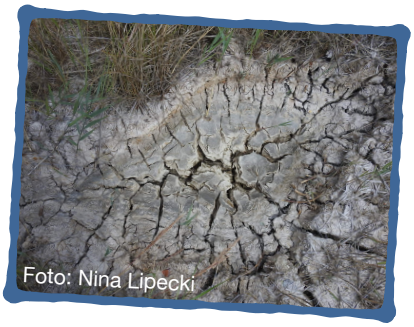
Des Weiteren wird die Vorlage „Forscherauftrag - Gelbbauchunken-Lebensraum" gemeinsam angeschaut und besprochen, um eventuelle Fragen oder Unklarheiten zu klären.

Nun kann gemeinsam, oder in Kleingruppen, ein Gebiet untersucht und der Forscherauftrag ausgefüllt werden.

Anschließend treffen sich alle Kinder wieder. Gegebenenfalls werden sich gegenseitig die Ergebnisse vorgestellt. Die Ergebnisse werden besprochen.

Lebensraumsteckbrief – Gelbbauchunke

Laichgewässer:


Foto: Nina Lipecki

- Größe: 0,5 bis 10 m²
- Tiefe: 10 cm bis maximal 50 cm, regelmäßiges Austrocknen des Gewässer ist wünschenswert
- Lage: sonnige Lage, in Waldnähe
- Pflanzen im Gewässer: wenige bis keine Pflanzen
- Tiere im Gewässer: keine anderen Tiere im Gewässer

Landlebensräume:

- Sonnige Flächen mit nahegelegenen Versteckmöglichkeiten (zum Beispiel morsche Baumstämme, Holz- oder Steinhaufen, Mäusebauten, etc.) im nahen Umkreis der Laichgewässer

Winterverstecke:

- Erdhöhlen, wie zum Beispiel Felsspalten, nicht mehr genutzte Mäusebauten, Hohlräume von Baumwurzeln, Asthaufen, Steinhaufen, etc.
- Die Winterverstecke müssen frostfrei sein, am besten mindestens 50 cm tief unter der Erde


Foto: Nina Lipecki

Forscherauftrag – Gelbbauchunken-Lebensraum

Name _____

Ort _____ Datum ___ . ___ . _____



Arbeitsauftrag:

Schau dir mit deiner Gruppe das ganze Gebiet an. Nach Beantwortung aller Fragen trefft ihr euch mit den anderen Gruppen wieder und besprecht ob es ein geeigneter Lebensraum für die Gelbbauchunke ist.

Laichgewässer

	Ja	Nein
Befinden sich in dem Gebiet Gewässer?	☐	☐
Sind die Gewässer höchstens 50 cm tief?	☐	☐
Gibt es andere Tiere in den Gewässern?	☐	☐
Sind Pflanzen in den Gewässern?	☐	☐

Landlebensräume

Befinden sich in dem Gebiet sonnige Flächen, morsche Baumstämme, Asthaufen oder viel Totholz, wo sich die Gelbbauchunke verstecken könnte?

Ja ☐ Nein ☐

Winterverstecke

Befinden sich in dem Gebiet morsche Baumstämme, Steinhaufen und oder Asthaufen, wo die Gelbbauchunke frostfrei überwintern könnte?

Ja ☐ Nein ☐

Ergebnis

Wertet eure gesammelten Ergebnisse aus und entscheidet, ob das Gebiet für die Gelbbauchunke geeignet ist.

☐ Ja ☐ Teilweise ☐ Nein

Forscherauftrag – Gelbbauchunken-Lebensraum

Name _____

Ort _____ Datum ___ . ___ . _____

Wetter _____



Arbeitsauftrag:

Schau dir mit deiner Gruppe das ganze Gebiet an. Nach Beantwortung aller Fragen trefft ihr euch mit den anderen Gruppen wieder und besprecht ob es ein geeigneter Lebensraum für die Gelbbauchunke ist.

Laichgewässer

Befinden sich in dem Gebiet Gewässer? ☐ Ja ☐ Nein

Wassertiefe: ____ cm

Wie ist die Sonneneinstrahlung auf das Gewässer? ☐ Sonnig ☐ Halb-schatten ☐ Schatten

Um was für eine Art Gewässer handelt es sich?

☐ Teich ☐ Tümpel ☐ Quelle ☐ Bach ☐ Graben ☐ Fluss

☐ wasserführende Fahrspur ☐ Pfütze

Sonstiges: _____

Wo liegt das Gewässer?

☐ auf einer Wiese/Weide ☐ im Wald ☐ auf einem Acker/Feld ☐ in der Nähe vom Wald ☐ in einem Wohngebiet ☐ in einem Brach-gelände

☐ in einer Kies-Sandgrube ☐ in einer Ton-Lehmgrube

Sonstiges: _____

Forscherauftrag – Gelbbauchunken-Lebensraum

Wie ist das Ufer beschaffen?

☐ naturbelassen ☐ steiles Ufer ☐ flaches Ufer ☐ mit Steinen, Beton oder Holz befestigt

Wie sieht der Grund des Gewässers aus?

☐ Lehm ☐ Schlamm ☐ Sand ☐ Kies ☐ Laub

Wie sieht die Pflanzenwelt (Flora) des Gewässers aus?

☐ keine Pflanzen ☐ wenig Pflanzen ☐ viele Pflanzen

Wie sieht die Tierwelt (Fauna) des Gewässers aus?

☐ Fische ☐ Molche ☐ Kröten ☐ Unken ☐ Frösche ☐ Kaulquappen

☐ Insektenlarven ☐ Egel ☐ Wasser-schnecken

Sonstiges:

_____

Forscherauftrag – Gelbbauchunken-Lebensraum

Landlebensräume

Befinden sich in dem Gebiet offene (nicht bewachsene), sonnige Flächen, morsche Baumstämme, Asthaufen oder viel Totholz, wo sich die Gelbbauchunke verstecken könnte?

Ja ☐ Nein ☐

Winterverstecke

Befinden sich in dem Gebiet morsche Baumstämme, Steinhaufen und oder Asthaufen, wo die Gelbbauchunke frostfrei Überwintern könnte?

Ja ☐ Nein ☐

Ergebnis

Wertet eure gesammelten Ergebnisse aus und entscheidet, ob das Gebiet für die Gelbbauchunke geeignet ist.

☐ Ja ☐ Teilweise ☐ Nein

Die Lebensräume der Gelbbauchunke – Aktionstipp

Benötigtes Material:

Je nach Lebensraum

- Landlebensraum:
  - Totholz
  - Äste
  - Reisig
  - Rindenmulch
  - große Steine
- Winterversteck:
  - Spaten
  - Schaufeln
  - Totholz
  - Äste
  - Reisig
  - Rindenmulch
  - große Steine
- Laichgewässer:
  - Spaten
  - Teichfolie oder Lehm zum Verdichten

Altersgruppe:

- Kinder ab ca. 6 Jahren

Lernziel:

- Die Kinder erstellen Lebensräume für die Gelbbauchunke.

Sozialform:

- Gruppenarbeit

Aufgabe:

Erkundigen Sie sich, ob in Ihrer Nähe Gelbbauchunken vorkommen. Eventuell gibt es sogar ein geschütztes Gebiet, wo die Gelbbauchunken leben. Fragen Sie die Verantwortlichen ob Sie dort Landlebensräume, Winterverstecke oder Laichgewässer für die Gelbbauchunken bauen und anlegen dürfen. Vielleicht bekommen Sie sogar das benötigte Material bereitgestellt.

Bei Winterverstecken sollte das Erdreich mindestens 70 cm ausgekoffert werden und danach mit großen Steinen oder Mulch und Ästen gefüllt werden. Die Haufen sollten bis zu 1 m hoch und insgesamt 6 m² Fläche einnehmen. Bei der Anlage von Laichgewässern empfiehlt es sich ein Tümpelfeld von mehreren Tümpeln zu errichten. Die Laichgewässer sollten max. 30 cm tief sein und können eine Größe von 0,5 bis 10 m² haben.

Die Feinde der Gelbbauchunke

Benötigtes Material:

- Bildkarten der Fressfeinde (ab Seite 63; z. B. Kammmolch, Waschbär, Reiher und Forelle)

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Sitzkreis

Lernziel:

- Kinder lernen die Feinde der Gelbbauchunke sowie das Abwehr- und Fluchtverhalten der Gelbbauchunke kennen.



„O, nein, da kommt der Graureiher angeflogen. Nicht der schon wieder!

Ich bin gleich wieder da, tauche nur mal kurz in meiner Schlammpfütze ab und verstecke mich…

Puh, Glück gehabt. Letzte Woche hat es einen von uns erwischt. Vor Waschbären, Graureihern, Schwarzstörchen, Rabenkrähen, Seefröschen, Teichfröschen, Ringelnattern und Würfelnattern muss ich mich in Sicherheit bringen. Sollte mir an Land eine Gefahr drohen, nehme ich die „Kahnstellung" ein. Dabei biege ich meinen Kopf und meinen Po ganz weit nach oben und jetzt noch die Vorder- und Hinterbeine hoch ziehen, ist so ähnlich wie beim Yoga.

So, jetzt kannst du meine Bauchfarbe, die gelb- schwarze Warnfarbe sehen. Und dann hab ich sogar noch eine Geheimwaffe: Ich kann nämlich über meine Haut ein Gift absondern, so dass ich ziemlich abscheulich schmecke und die meisten Tiere mich auch gleich wieder ausspucken. Falls ein Mensch mich dann mal anfassen sollte, verpasse ich ihm einen ordentlichen Schnupfen, den sogenannten „Unkenschnupfen". Aber keine Angst, der geht auch ganz schnell wieder weg. Also, immer schön nett zu mir sein.

Als Laich und als Kaulquappe hätten sich Fische, Molche, Libellenlarven, Schwimmkäfer und andere Amphibienkaulquappen über mich hergemacht. Gut, das meine Eltern einen Tümpel ausgesucht haben, wo es keine anderen Tiere gab."

Waschbären und Gelbbauchunken

Benötigtes Material:
- Waschbärmasken

Altersgruppe:
- Kinder ab 5 Jahren

Sozialform:
- Plenum

Lernziel:
- Den Abwehrmechanismus „Kahnstellung" der Gelbbauchunke kennenlernen.

Anleitung:
Zur Vorbereitung wird ein Bereich festgelegt, der das Spielfeld ist.
Als nächstes erfolgt die Rollenverteilung: Zwei oder mehrere Kinder sind die Waschbären. Ihre Aufgabe ist es die anderen Kinder, die Gelbbauchunken, zu fangen.
Die Gelbbauchunken können, wenn ihnen ein Waschbär zu nahe kommt, die Kahnstellung einnehmen. Dazu stehen sie aufrecht, grätschen die Beine und halten die Arme über den Schultern zu einem „U" geformt.

Sobald eine Gelbbauchunke die Kahnstellung eingenommen hat, darf sie nicht mehr aktiv am Spiel teilnehmen und muss auf der Stelle in der Kahnstellung bleiben. Um wieder mitspielen zu können muss erst eine andere Gelbbauchunke durch die Beine hindurch kriechen.

Wenn eine Gelbbauchunke gefangen wird, wird sie zu einem Waschbären und versucht nun ebenfalls die verbliebenen Gelbbauchunken zu fangen.
Das Spiel endet, wenn alle Gelbbauchunken gefangen wurden, oder die Kahnstellung eingenommen haben.


Foto: pixabay - edbo23

Die Fortpflanzung der Gelbbauchunke

Benötigtes Material:

- Kopiervorlage „Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke" (Seite 35)

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Sitzkreis

Lernziel:

- Kinder lernen die die Fortpflanzung der Gelbbauchunke kennen, welche stellvertretend für die Klasse der Amphibien stehen kann.



„Hallo, da bin ich wieder, Bombina. Ihr könnt euch nicht vorstellen was hier gerade los ist.

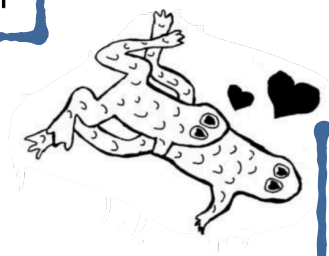
Es ist jetzt Ende April und die Außentemperaturen sind auf kuschelige 14 Grad gestiegen. Es hat vorhin heftig geregnet und das war das Startsignal für unsere Gelbbauchunkenmännchen.

Sie sind nun auf der Suche nach einer schönen Laichpfütze. Haben sie eine gefunden, fangen sie leise und melodisch an, nach uns Weibchen zu rufen. Ja, ich komme doch gleich zu dir. Da ruft mein Freund nach mir. Psst, seid mal ganz leise, dann hört ihr es auch.

Uh, uh, uh, uh, uh. Bin mal gespannt, ob er eine schöne Pfütze gefunden hat. Sobald ich dann bei ihm im Wasser bin, hält er sich mit seinen Vorderbeinen an meiner Hüfte fest. Ich befestige die 2-30 Eier, die ich im Wasser lege, an einem in die Pfütze hängenden Grashalm und mein Freund befruchtet sie dann noch mit seinem Samen. Nach ein paar Tagen schlüpfen aus den Eiern kleine Kaulquappen. Sie ernähren sich von Algen aus der Pfütze und sie atmen unter Wasser durch Kiemen. Nach ein paar Wochen wachsen ihnen die Hinterbeine und danach die Vorderbeine. Sobald die Vorderbeine wachsen, hören sie auf durch die Kiemen zu atmen. Die Kleinen atmen jetzt mit der Lunge und kommen zum Luftholen an die Wasseroberfläche. Sobald sie dann ihren Kaulquappenschwanz verloren haben, kommen auch sie an Land. Bis August werde ich noch einige Eier mit anderen Gelbbauchunkenmännchen in andere Pfützen ablegen. Manchmal ist das leider gar nicht so einfach, da es immer weniger geeignete Laichgewässer für uns gibt und die Gewässer manchmal zu schnell wieder austrocknen.

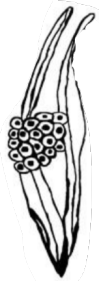
Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke

1



Von April bis August ist bei den Gelbbauchunken Paarungszeit. Die Männchen rufen und locken damit die Weibchen zu sich in die Laichgewässer. Dort umklammern sie die Weibchen im Hüftbereich und befruchten den austretenden Laich.

2



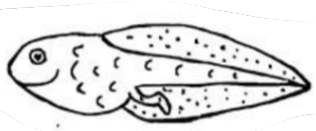
Die Weibchen befestigen den Laich, der aus 2 bis 30 Eiern besteht, an Pflanzenteilen im Wasser.

3



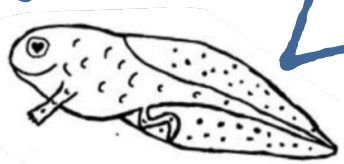
Aus dem Laich schlüpfen nach 4 bis 10 Tagen kleine Kaulquappen. Sie atmen mit Kiemen und ernähren sich von Algen.

4



Zuerst wachsen den Kaulquappen die Hinterbeine.

5



Dann wachsen die Vorderbeine.

6



Der Schwanz bildet sich immer mehr zurück und Kiemenatmung wird auf Lungenatmung umgestellt. Nach kurzer Zeit verlassen die jungen Unken das Wasser.

7



Nun leben die Gelbbauchunken an Land und können zwischen den Gewässern wechseln. Die Entwicklung, auch Metamorphose genannt, dauert 5 bis 10 Wochen.

Legekreis – Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke

Benötigtes Material:

- 7 laminierte Karten „Entwicklungsstadien der Gelbbauchunke" + dazugehöriger Text

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

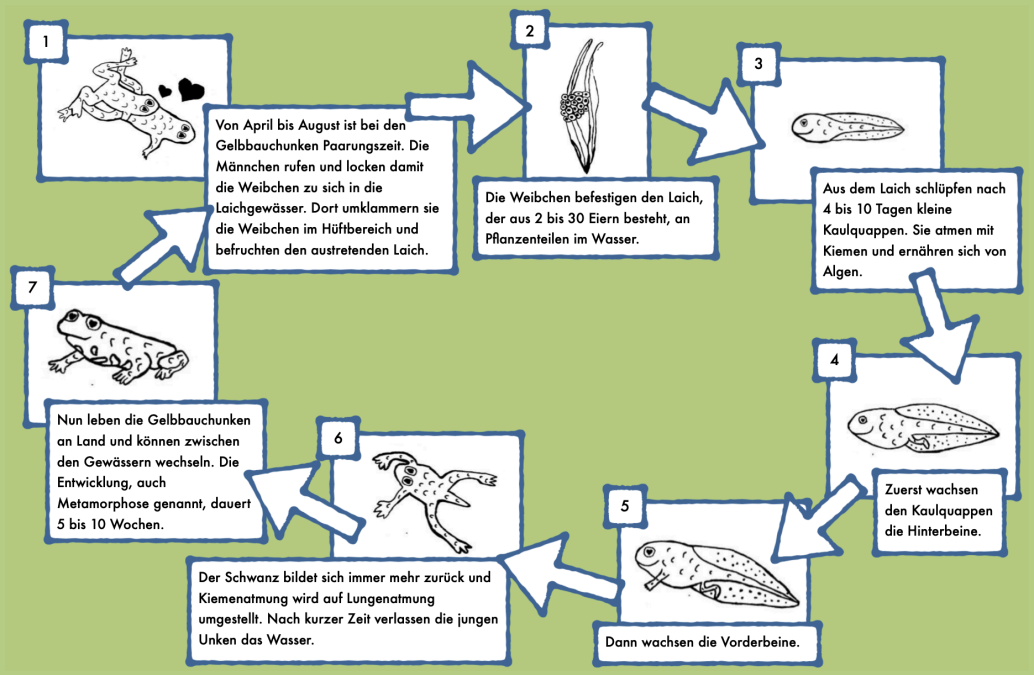
- Einzelarbeit
- Sitzkreis

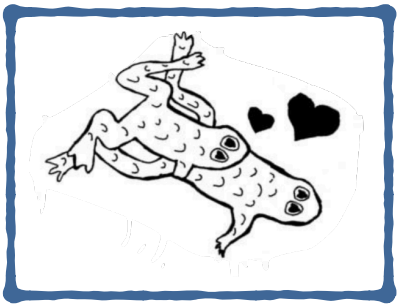
Lernziel:

- Die Entwicklung von Amphibien beispielhaft anhand der Gelbbauchunke kennenlernen.

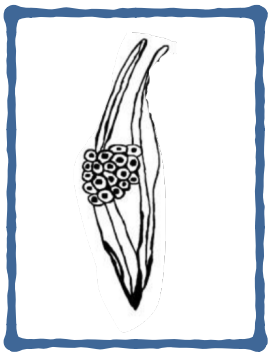
Anleitung:

Besprechen Sie zur Vorbereitung die Entwicklung der Gelbbauchunke auf Seite 35. Anschließend wird das Blatt abgedeckt und die Kinder versuchen eigenständig die Entwicklungsstadien in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die entsprechenden Texte können dabei helfen.

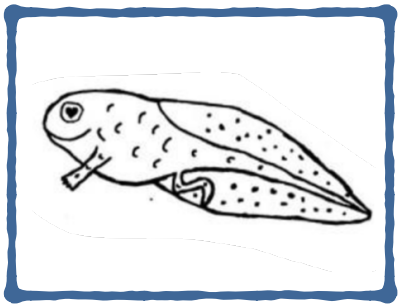




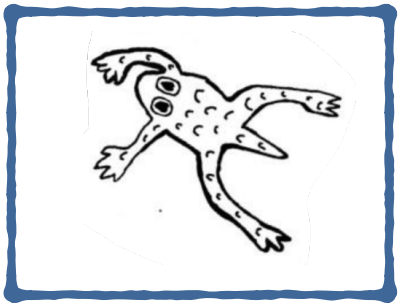
Nun leben die Gelbbauchunken an Land und können zwischen den Gewässern wechseln. Die Entwicklung, auch Metamorphose genannt, dauert 5 bis 10 Wochen.



Dann wachsen die Vorderbeine.

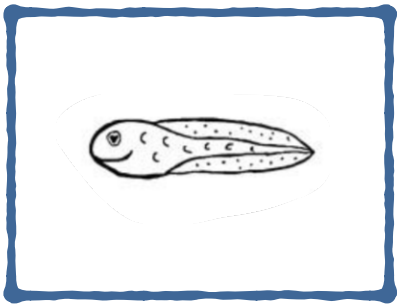


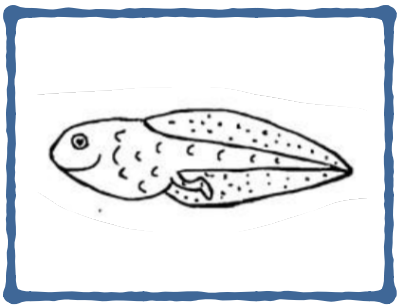
Der Schwanz bildet sich immer mehr zurück und Kiemenatmung wird auf Lungenatmung umgestellt. Nach kurzer Zeit verlassen die jungen Unken das Wasser.



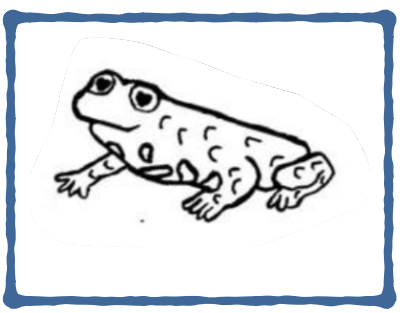
Aus dem Laich schlüpfen nach 4 bis 10 Tagen kleine Kaulquappen. Sie atmen mit Kiemen und ernähren sich von Algen.

Die Weibchen befestigen den Laich, der aus 2 bis 30 Eiern besteht, an Pflanzenteilen im Wasser.





Zuerst wachsen den Kaulquappen die Hinterbeine.



Von April bis August ist bei den Gelbbauchunken Paarungszeit. Die Männchen rufen und locken damit die Weibchen zu sich in die Laichgewässer. Dort umklammern sie die Weibchen im Hüftbereich und befruchten den austretenden Laich.

Die Entwicklung der Gelbbauchunke – Basteltipp

Benötigtes Material (pro Person):

- 1 Einweg-Pappteller
- 3 Ahornsamen
- 1 Pflanzenstengel
- 2 weiße Blatt Papier (13x13cm)
- 2 weiße Blatt Papier (8x8cm)
- Wackelaugen

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Unterrichtsform:

- Einzelarbeit

Lernziel:

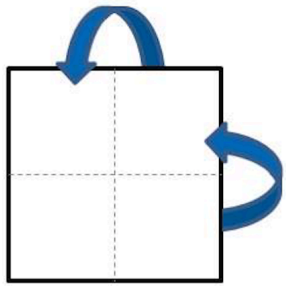
- Die Kinder setzen sich mit der Metamorphose der Gelbbauchunke auseinander.

Anleitung:

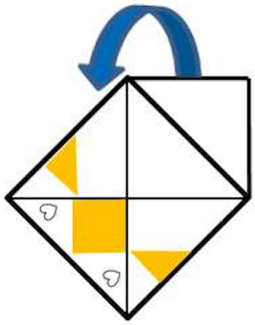
1. Zu Beginn wird der Pappteller mit blauer Farbe angemalt.
2. Als nächstes werden die quadratischen Papierstücke gefaltet. Die Anleitung dazu befindet sich auf der nächsten Seite.
3. Wenn du alle Gelbbauchunken gefaltet sind, kann einer der kleinen Gelbbauchunke auch noch einen Schwanz anklebt werden.
4. Nun
    - die großen Gelbbauchunken,
    - den Pflanzenstengel mit den Wackelaugen als Laich,
    - die Ahornsamen als Kaulquappen
    - und die kleinen Gelbbauchunken mit und ohne Schwanz

    auf den angemalten Pappteller legen.
5. Jetzt müssen noch alle Figuren so angeordnet werden, wie die Gelbbauchunke ihre Entwicklung durchläuft. Erst dann kleben!
6. Zum Schluss können der mittleren Kaulquappe Hinterbeine und der größten Kaulquappe Hinter- und Vorderbeine gemalt werden.

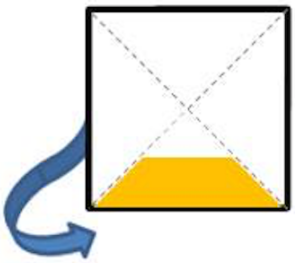
Gelbbauchunken-Faltanleitung



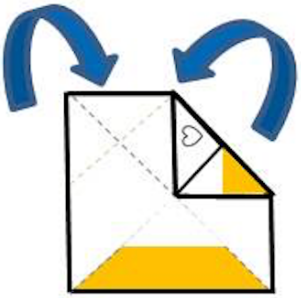
Falte das Blatt 2x über die Mitte. 1



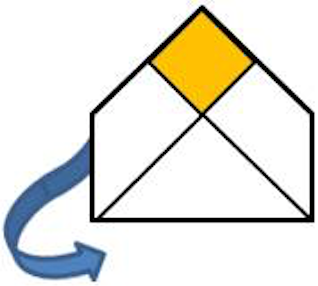
Falte alle vier Ecken in die Mitte. 2



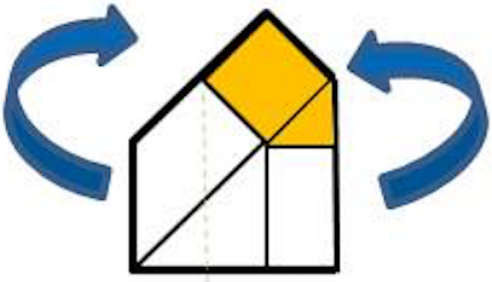
Drehe das Papier um. 3



Falte die oberen beiden Ecken in die Mitte. 4



Drehe das Papier erneut um. 5



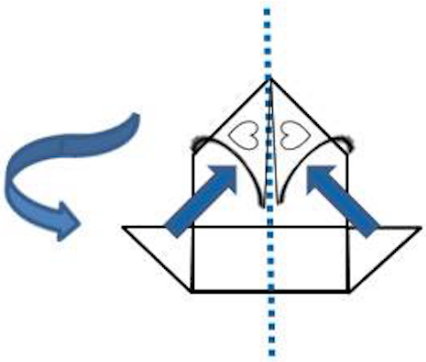
Falte die beiden Seiten nach innen. 6



Falte den unteren Teil nach oben und du siehst den Bauch der Gelbbauchunke. 7



Hole die Ecken als Hinterbeine aus der unteren Bauchfalte und ziehe sie nach außen. 8



Drehe das Papier noch mal um und falte die Gelbbauchunke leicht längs am Rücken. Hebe mit dem kleinen Finger die Augenfalte etwas heraus. 9

Die Entwicklung der Gelbbauchunke – Lesezeichen-Basteltipp

Benötigtes Material (pro Person):

- Scheren
- Kleber
- Buntstifte
- Wolle
- Laminiergerät & Laminierfolien

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Unterrichtsform:

- Einzelarbeit

Lernziel:

- Die verschiedenen Entwicklungsstadien der Gelbbauchunke verinnerlichen.

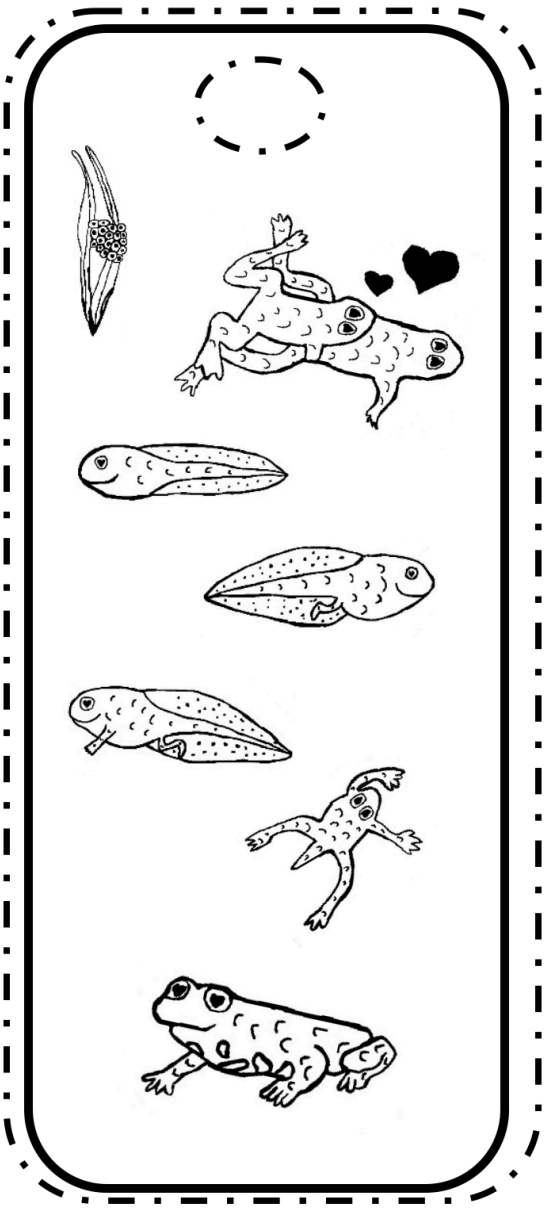
Anleitung:

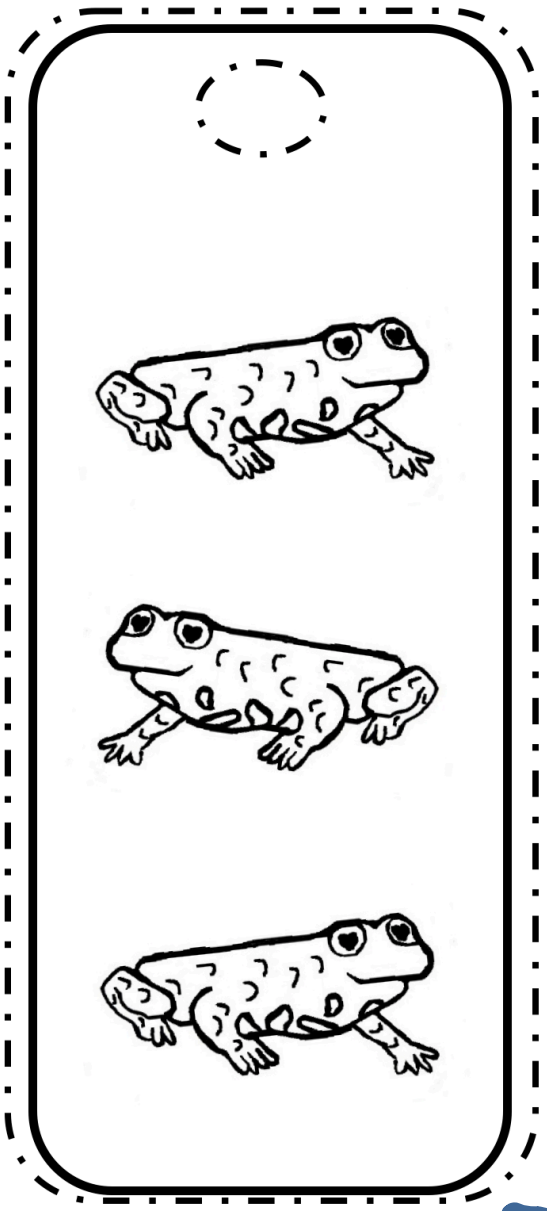
1. Zu Beginn werden beide Lesezeichenhälften mit Buntstiften angemalt.
2. Als nächstes werden die beiden Lesezeichenhälften entlang der gestrichelten Linie ausgeschnitten.
3. Nun werden die beiden Hälften mit der Rückseite aneinander geklebt.
4. Die so entstandenen Lesezeichen werden jetzt laminiert. Mit einem Locher, oder einer Schere, wird das Loch ausgestanzt bzw. ausgeschnitten.
5. Zum Schluss kann noch ein Bändchen aus Wolle an dem Loch befestigt werden.

Die Entwicklung der Gelbbauchunke – Lesezeichen-Basteltipp

Anleitung:

1. Male zu Beginn beide Lesezeichenhälften mit Buntstiften an.
2. Als nächstes kannst du die beiden Lesezeichenhälften entlang der gestrichelten Linie ausschneiden.
3. Wenn du das gemacht hast, kannst du die beiden Hälften mit der Rückseite aneinander kleben.
4. Die so entstandenen Lesezeichen werden jetzt laminiert. Mit einem Locher, oder einer Schere, wird das Loch ausgestanzt bzw. ausgeschnitten. Lass dir dabei wenn nötig von deiner Lehrer*in helfen.
5. Zum Schluss kannst du noch ein Bändchen aus Wolle an dem Loch befestigen.





Die Entwicklung der Gelbbauchunke – Leporello-Basteltipp

Benötigtes Material (pro Person):

- Scheren
- Kleber
- Buntstifte

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Unterrichtsform:

- Einzelarbeit

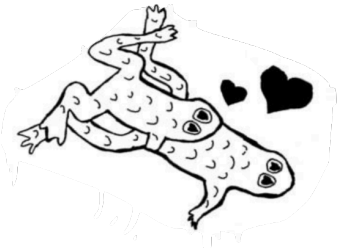
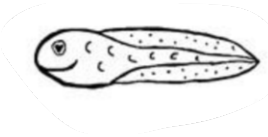
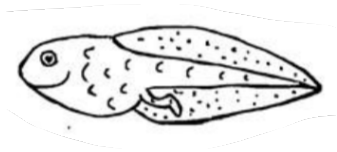
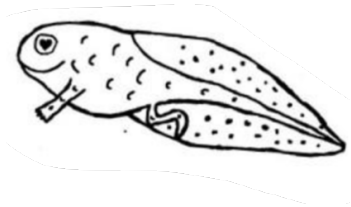
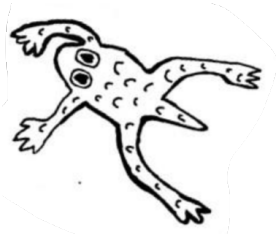
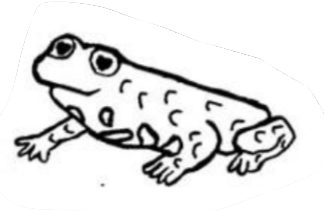
Lernziel:

- Die Kinder setzten sich mit der Metamorphose der Gelbbauchunke auseinander.

Anleitung:

1. Als erstes werden die Bilder mit Buntstiften angemalt.
2. Als zweites wird außen entlang mit einer Schere ausgeschnitten.
3. Zuletzt werden die beiden Teile an der Stelle für „Kleber" aneinander geklebt.

Die Entwicklung der Gelbbauchunke – Leporello-Basteltipp

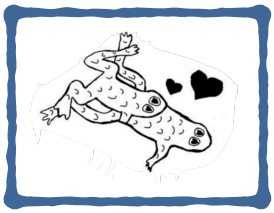
Die Entwicklung der Gelbbauchunke vom Laich zur jungen Unke Name:	 Von April bis August ist bei den Gelbbauchunken Paarungszeit. Die Männchen rufen und locken damit die Weibchen zu sich in die Laichgewässer. Dort umklammern sie die Weibchen im Hüftbereich und befruchten den austretenden Laich.	Die Weibchen befestigen den Laich, der aus 2 bis 30 Eiern besteht, an Pflanzenteilen im Wasser. 	 Aus dem Laich schlüpfen nach 4 bis 10 Tagen kleine Kaulquappen. Sie atmen mit Kiemen und ernähren sich von Algen.	Für Kleber
 Zuerst wachsen den Kaulquappen die Hinterbeine.	Dann wachsen die Vorderbeine. 	 Der Schwanz bildet sich immer mehr zurück und Kiemenatmung wird auf Lungenatmung umgestellt. Nach kurzer Zeit verlassen die jungen Unken das Wasser.	Nun leben die Gelbbauchunken an Land und können zwischen den Gewässern wechseln. Die Entwicklung, auch Metamorphose genannt, dauert 5 bis 10 Wochen. 	Für Kleber

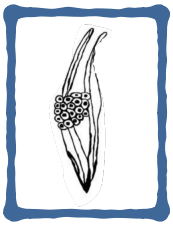
Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke

Ergänze die Lücken im Text!

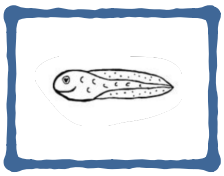


Von April bis _____ ist bei den Gelbbauchunken Paarungszeit. Die _____ rufen und locken damit die _____ zu sich in die Laichgewässer. Dort umklammern sie die Weibchen im Hüftbereich und befruchten den austretenden Laich.

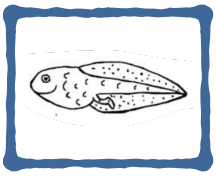


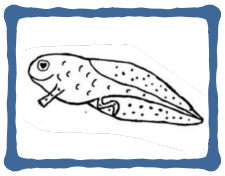


Weibchen befestigen den _____ , der aus etwa 2 bis 30 Eiern besteht, an _____ im Wasser.



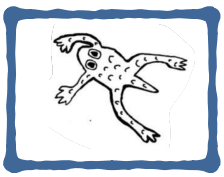
Aus dem Laich schlüpfen kleine Kaulquappen. Sie atmen mit _____ und ernähren sich von Algen.

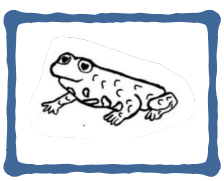




Zuerst wachsen den Kaulquappen _____ , dann wachsen ihnen _____ .

Der Schwanz bildet sich immer mehr zurück und die Kiemenatmung wird auf _____ umgestellt. Nun dauert es nicht mehr lange und die Gelbbauchunken verlassen das _____ .





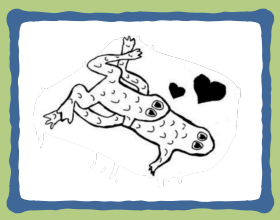
Die Gelbbauchunke leben nun an Land. Die Entwicklung, auch _____ genannt, vom Laich zur jungen Unke dauert etwa 5 bis 10 Wochen.

Tipp: Metamorphose, Männchen, Weibchen, Laich, Pflanzenteilen, Kiemen, Hinterbeine, Vorderbeine, August, Lungenatmung, Wasser

Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke

Arbeitsauftrag:

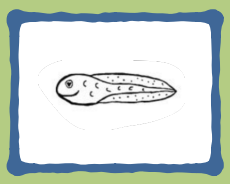
Ergänze den Text, in dem du die richtigen Wörter in die Lücken schreibst.



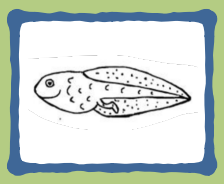
Von April bis **August** ist bei den Gelbbauchunken Paarungszeit. Die **Männchen** rufen und locken damit die **Weibchen** zu sich in die Laichgewässer. Dort umklammern sie die Weibchen im Hüftbereich und befruchten den austretenden Laich.

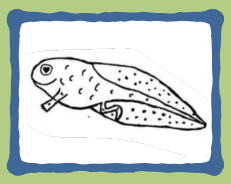


Weibchen befestigen den **Laich** , der aus etwa 2 bis 30 Eiern besteht, an **Pflanzenteilen** im Wasser.

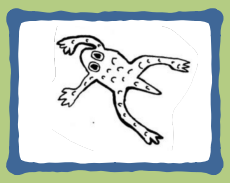


Aus dem Laich schlüpfen kleine Kaulquappen. Sie atmen mit **Kiemen** und ernähren sich von Algen.

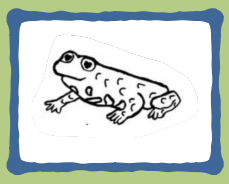




Zuerst wachsen den Kaulquappen **Hinterbeine** , dann wachsen ihnen **Vorderbeine** .



Der Schwanz bildet sich immer mehr zurück und die Kiemenatmung wird auf **Lungenatmung** umgestellt. Nun dauert es nicht mehr lange und die Gelbbauchunken verlassen das **Wasser** .



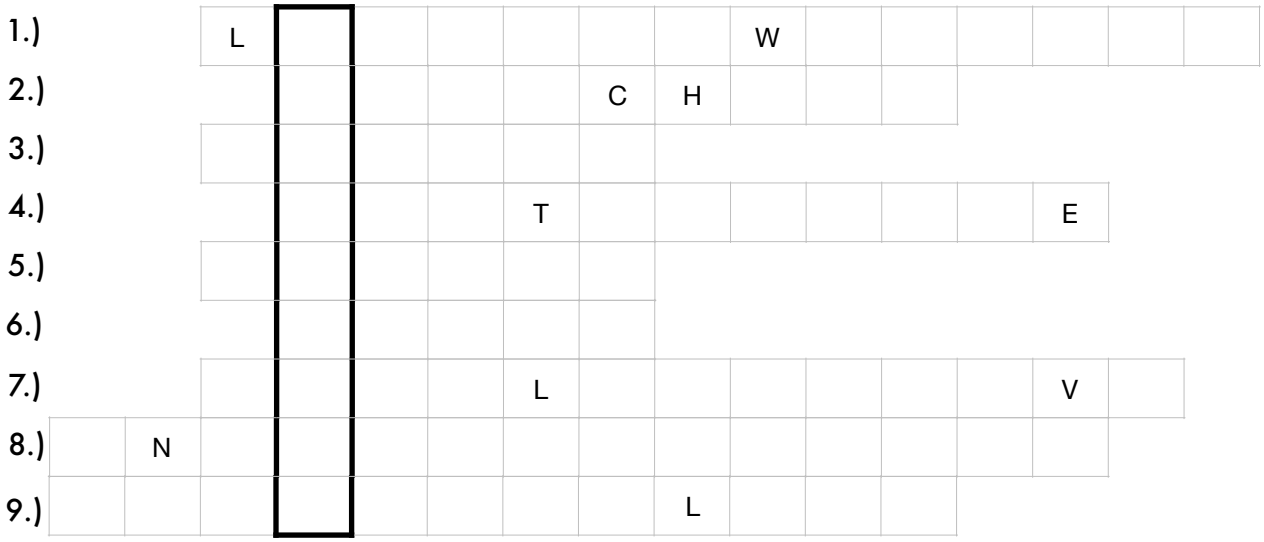
Die Gelbbauchunke leben nun an Land. Die Entwicklung, auch **Metamorphose** genannt, vom Laich zur jungen Unke dauert etwa 5 bis 10 Wochen.

Gelbbauchunken-Kreuzworträtsel

Arbeitsauftrag:

Teste dein bisheriges Wissen zur Gelbbauchunke und fülle das Kreuzworträtsel aus.
Umlaute (ä, ö, ü) werden als ae, oe bzw. ue geschrieben.

1.) Wie heißen die Gewässer, in denen die Gelbbauchunken ihren Laich ablegen?
2.) Wer ruft in der Paarungszeit?
3.) Die Gelbbauchunke mag dieses Tier gerne fressen.
4.) Zuerst wachsen den Kaulquappen die ... .
5.) Kaulquappen atmen mit ... .
6.) Wo befindet sich das gelb-schwarze Muster der Gelbbauchunken?
7.) Ein Fressfeind der Gelbbauchunken-Kaulquappe.
8.) Welchen „Schnupfen" können Menschen von Gelbbauchunken bekommen?
9.) Wie heißt die Stellung, die Gelbbauchunken bei Bedrohung einnehmen?



Das Lösungswort ist _____ .

Tipp: Bauch, Spinne, Männchen, Kahnstellung, Kiemen, Laichgewässer, Hinterbeine, Unkenschnupfen, Libellenlarve

Lösung

Gelbbauchunken-Kreuzworträtsel

Arbeitsauftrag:

Teste dein bisheriges Wissen zur Gelbbauchunke und fülle das Kreuzworträtsel aus.
Umlaute (ä, ö, ü) werden als ae, oe bzw. ue geschrieben.

1.) Wie heißen die Gewässer, in denen die Gelbbauchunken ihren Laich ablegen?
2.) Wer ruft in der Paarungszeit?
3.) Die Gelbbauchunke mag dieses Tier gerne fressen.
4.) Zuerst wachsen den Kaulquappen die ... .
5.) Kaulquappen atmen mit ... .
6.) Wo befindet sich das gelb-schwarze Muster der Gelbbauchunken?
7.) Ein Fressfeind der Gelbbauchunken-Kaulquappe.
8.) Welchen „Schnupfen" können Menschen von Gelbbauchunken bekommen?
9.) Wie heißt die Stellung, die Gelbbauchunken bei Bedrohung einnehmen?

1.)			L	A	I	C	H	G	E	W	A	E	S	S	E	R
2.)				M	A	E	N	N	C	H	E	N				
3.)			S	P	I	N	N	E								
4.)				H	I	N	T	E	R	B	E	I	N	E		
5.)			K	I	E	M	E	N								
6.)				B	A	U	C	H								
7.)			L	I	B	E	L	L	E	N	L	A	R	V	E	
8.)	U	N	K	E	N	S	C	H	N	U	P	F	E	N		
9.)	K	A	H	N	S	T	E	L	L	U	N	G				

Das Lösungswort ist **Amphibien**.

Partnersuchspiel

Benötigtes Material:

- 40 Rufkarten

Altersgruppe:

- Kinder von 7-9 Jahren

Sozialform:

- Plenum

Lernziel:

- -

Anleitung:

Die Gruppe wird genau zur Hälfte in Gelbbauchunkenweibchen und Gelbbauchunkenmännchen geteilt.
Die blauen Rufkarten bekommen die Männchen, die roten Karten sind für die Weibchen. Die Karten sind geheim und dürfen nur vom jeweiligen Kind angeschaut werden. Auch im weiteren Spielverlauf darf kein anderes Kind die Karte sehen. Alle Kinder verteilen sich auf dem Spielfeld.
Auf ein Startsignal hin fangen alle Gelbbauchunkenmännchen nun gleichzeitig an, den auf ihrer Karte abgebildeten Laut zu rufen.
Die Gelbbauchunkenweibchen versuchen dann, durch genaues Hinhören, ihren Partner zu finden.
Haben alle einen Partner gefunden werden die Karten miteinander verglichen.

au	au	eu	eu	si	si
ru	ru	a	a	sa	sa
u	u	o	o	se	se
ü	ü	ri	ri	la	la
ä	ä	ö	ö		
ai	ai	e	e		
i	i	ra	ra		
ro	ro	so	so		

Das Jahr der Gelbbauchunke

Benötigtes Material:

- -

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Sitzkreis

Lernziel:

- Kinder lernen den Jahreszyklus der Gelbbauchunke kennen.



„Wir Gelbbauchunken sind ja wechselwarme Tiere, wie alle anderen Amphibien auch.

Im Frühling, so ungefähr ab Anfang April, erwache ich aus meiner Winterstarre. Noch etwas steif krieche ich aus meinem frostfreien Versteck an die Erdoberfläche und lasse mich von den Strahlen der Sonne erwärmen.

Sobald die Wassertemperaturen sich in den kleinen Laichgewässern erwärmt haben – das ist wichtig, damit sich die Kaulquappen gut entwickeln – fängt die Fortpflanzungszeit an. Von dieser aufregenden Zeit habe ich euch ja schon erzählt. Du triffst mich dann mal in einem Laichgewässer an, in einem Landversteck oder auf der Suche nach etwas Essbaren.

Sobald es im September oder Oktober anfängt wieder kälter zu werden, mache ich mich auf den Weg zu meinem frostfreien Winterversteck. Fallen die Außentemperaturen unter die 5-Grad-Marke, kann ich mich nicht mehr bewegen. Ich falle in meinem Versteck in eine Kältestarre. Mein Stoffwechsel fährt herunter, alle meine Körperfunktionen werden dabei nahezu auf null gestellt. Ich atme nur noch ganz langsam, ich esse nichts und auf die Toilette muss ich auch nicht. Bis zum nächsten Frühling, ungefähr bis Anfang April bleibe ich dort sitzen, bis ich dann wieder aus meiner Winterstarre erwache."

Das Jahr der Gelbbauchunke - Bewegungsgeschichte

Benötigtes Material:
- -

Altersgruppe:
- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:
- Plenum

Lernziel:
- Kinder setzen den Jahreszyklus der Gelbbauchunke motorisch um.

Anleitung:
Bei diesem Spiel schlüpfen die Kinder in die Rolle einer Gelbbauchunke.
Die unten stehende Bewegungsgeschichte wird langsam vorgelesen. Die Kinder begleiten das Vorgelesene mit Bewegungen.

Es ist wirklich wichtig, den Text langsam vorzulesen, so dass alle Kinder die Möglichkeit haben, die Bewegungen ausführen zu können.

Optional: Im Vorfeld kann die Gruppe zur Hälfte in Gelbbauchunkenweibchen und Gelbbauchunkenmännchen eingeteilt werden.



„Es ist Anfang April und die Gelbbauchunkenweibchen und Gelbbauchunkenmännchen kommen noch ganz steif und langsam aus ihrem Winterquartier.

Zuerst recken und strecken sie ihre Köpfe, dann ihre Hinterbeine und zum Schluss ihre Vorderbeine.

Nach dem langen Winter knurren ihre Bäuche ganz laut und sie machen sich auf den Weg um etwas zu essen zu finden.

Da summen auf einmal dicke Fliegen um sie herum. Schnapp, schnapp und schwupps sind sie schon im Maul der Gelbbauchunke verschwunden. War das lecker!

Es wird von Tag zu Tag wärmer und die Gelbbauchunken können sich immer besser und schneller bewegen.

Eines Abends fängt es ganz stark an zu regnen. Die Gelbbauchunken mögen den Regen und schauen glücklich zum Himmel hoch."

Fortsetzung auf der nächsten Seite ...

Das Jahr der Gelbbauchunke - Bewegungsgeschichte (Fortsetzung)



„Oh, aber was ist das?
Die Gelbbauchunkenweibchen werden ganz leise und horchen.

Sie hören die Gelbbauchunkenmännchen, die in einer Pfütze hocken, nach ihnen rufen. „Uh,uh,uh,uh,uh".

Jedes Gelbbauchunkenweibchen sucht sich ein Männchen. Die Männchen halten sich bei den Weibchen an der Hüfte fest.

Die Weibchen legen nun 2-30 Eier ab, die sie an einem Grashalm im Wasser befestigen und die Männchen streuen ihren Samen darüber.

Sie verabschieden sich beide von ihrem Laich und wollen sich gerade unter einem Asthaufen verstecken als vor ihnen eine Katze auftaucht. Schnell legen die Unken sich auf den Bauch, legen den Kopf in den Nacken und ziehen ihre Vorder- und Hinterbeine ganz hoch, so dass die Katze ihren gelb-schwarz gefleckten Bauch sieht. Dabei sondern die Unken über ihre Haut ein abschreckendes Gift ab.

Glück gehabt, die Katze hat Angst vor ihnen und läuft schnell weg. Jetzt können sie erstmal unter der Hecke schlafen.

Am nächsten Tag und auch in den folgenden Tagen machen sich die Gelbbauchunken auf den Weg um noch andere Pfützen zu finden. So sehr sie aber auch suchen, sie finden keine Pfütze mehr, in denen sie noch Laich ablegen können.

Nun ist es Ende September und draußen wird es immer kälter.
Die Gelbbauchunken können sich nur noch ganz langsam bewegen.

Alle machen sich auf den Weg und suchen sich ein schönes frostfreies Winterversteck.

Sie bewegen sich jetzt nicht mehr und fallen in eine Kältestarre. Erst im nächsten Jahr im Frühling kommen sie wieder aus ihren Winterverstecken hervor."

Richtig oder falsch?

Benötigtes Material:

- Zettel „Richtig"
- Zettel „Falsch"

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Plenum

Lernziel:

- Die Kinder setzen sich mit diversen Themenbereichen zur Gelbbauchunke auseinander.

Anleitung:

Die beiden Zettel mit der Aufschrift „Richtig" beziehungsweise „Falsch" werden an zwei verschiedenen Orten hingelegt oder hingestellt. Alle Kinder stellen sich zusammen in einiger Entfernung zu den beiden Zetteln auf.
Die Spielleitung sagt nun einen der unten stehenden Aussagesätze.
Jedes Kind überlegt dann ob diese Aussage über die Gelbbauchunke zutrifft, oder nicht.
Ist das Kind der Meinung die Aussage ist richtig, geht es zum Zettel „Richtig". Ist es der Meinung die Aussage ist falsch, geht es zum Zettel „Falsch".
Nachdem alle Kinder sich entschieden haben wird die Antwort aufgelöst. Die richtige Aussage kann von den Kindern begründet werden.

1. Ich hab weiches Fell. (falsch)
2. Ich ziehe im Winter in den Süden. (falsch)
3. Meine Art braucht das Land und das Wasser um überleben zu können. (richtig)
4. Meine Körpertemperatur wird von der Außentemperatur geregelt. (richtig)
5. Ich werde 50 Jahre alt. (falsch)
6. Ich bin ein Säugetier. (falsch)
7. Meine Pupillen sind herzförmig. (richtig)
8. Ich habe einen Stachel. (falsch)
9. Mein Bauch ist grün-schwarz gefleckt. (falsch)
10. Bei Gefahr lasse ich über meine Haut ein Gift austreten. (richtig)
11. Im Winter verfalle ich in eine Kältestarre. (richtig)
12. Ich fresse gern Insekten, Spinnen und Würmer. (richtig)
13. Ich mag es, wenn es regnet. (richtig)
14. Meinen Laich lege ich in kleine Pfützen und Fahrspuren. (richtig)
15. Meine natürlichen Feinde sind Rehe und Hirsche. (falsch)
16. Ich mag gern trockene Orte. (falsch)
17. In der Paarungszeit rufen die Weibchen nach den Männchen. (falsch)
18. Es gibt nicht mehr viele Gelbbauchunken auf der Erde. (richtig)
19. Im Winter kann ich mich ganz schnell bewegen. (falsch)
20. Ich wohne im Berg- und Hügelland. (richtig)

Richtig



Falsch



1

2

3

Eins, zwei oder drei?

Benötigtes Material:

- Zettel „Eins"
- Zettel „Zwei"
- Zettel „Drei"

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Plenum

Lernziel:

- Die Kinder setzen sich mit diversen Themenbereichen zur Gelbbauchunke auseinander.

Anleitung:

Die Zettel „Eins", „Zwei" und „Drei" werden an verschiedenen Orten hingelegt oder hingestellt. Alle Kinder stellen sich zusammen in einiger Entfernung zu den Zetteln auf.

Die Spielleitung stellt nun eine der unten stehenden Fragen.

Die Kinder müssen sich dann zu dem Feld stellen, dessen Nummer ihrer Meinung nach der richtigen Antwort entspricht.
Nachdem alle Kinder sich entschieden haben wird die Antwort aufgelöst. Die richtige Antwort kann von den Kindern begründet werden.

1. Warum heißt die Gelbbauchunke „Gelbbauchunke"?
    1. Weil sie die Farbe gelb mag.
    2. Weil sie einen gelb-schwarz gefleckten Bauch hat. (richtig)
    3. Weil sie einen gelben Rücken hat.

2. Wie merkt die Gelbbauchunke, dass der Winter vorbei ist?
    1. Sie schaut auf den Kalender.
    2. Sie spürt, dass es wärmer und heller wird. (richtig)
    3. Andere Tiere sagen ihr Bescheid.

3. Was macht die Gelbbauchunke bei Gefahr?
    1. Sie läuft schnell weg.
    2. Sie hüpft auf einen Baum.
    3. Sie zeigt ihre gelbe Warnfärbung und lässt aus ihrer Haut ein Gift austreten. (richtig)

4. Welche Gewässer nutzt die Gelbbauchunke als Laichgewässer?
    1. Sie nutzt kleine, flache Kleinstgewässer, die möglichst frei von Fressfeinden sind. (richtig)
    2. Sie nutzt tiefe, große Teiche mit vielen anderen Wassertieren.
    3. Sie nutzt breite Flüsse.

Eins, zwei oder drei?
(Fortsetzung)

5. Wie alt kann eine Gelbbauchunke in der Natur werden?
    1. Sie kann 1 Jahr alt werden.
    2. Sie kann über 20 Jahre alt werden. (richtig)
    3. Sie kann 40 Jahre alt werden.

6. Wie sieht die Gelbbauchunke am Rücken aus?
    1. Unauffällig grau-braun mit einigen flachen, kleinen Warzen. (richtig)
    2. Unauffällig grün mit vier großen Warzen.
    3. Auffällig gelb.

7. Wie groß ist die Gelbbauchunke?
    1. 10 bis 14 cm groß.
    2. 50 bis 70 cm groß.
    3. 3,5 bis 5 cm groß. (richtig)

8. Was frisst die Gelbbauchunke?
    1. Sie frisst Obst und Gemüse.
    2. Sie frisst Insekten, Spinne, oder Würmer. (richtig)
    3. Sie frisst Heu und Stroh.

9. Wo lebt die Gelbbauchunke?
    1. Im Flachland.
    2. Im Meer.
    3. Im Berg- und Hügelland. (richtig)

10. Welche natürlichen Feinde hat die Gelbbauchunke?
    1. Graureiher, Waschbär und Wasserfrosch. (richtig)
    2. Haie, Wale und Delphine.
    3. Löwen, Tiger und Leoparden.

11. Was macht die Gelbbauchunke im Winter?
    1. Sie wandert in den Süden.
    2. Sie verfällt in eine Kältestarre. (richtig)
    3. Sie hält Winterschlaf.

12. Wo legt die Gelbbauchunke ihren Laich ab?
    1. In Kleinstgewässern an Pflanzenteilen. (richtig)
    2. In ein leeres Vogelnest.
    3. In ein Erdloch.

Eins, zwei oder drei?
(Fortsetzung)

13. Aus den Eiern der Gelbbauchunke schlüpfen …
    1. Küken.
    2. Kaulquappen. (richtig)
    3. Kröten.

14. Wer ruft zur Paarungszeit?
    1. Das Weibchen.
    2. Beide Geschlechter.
    3. Das Männchen. (richtig)

15. Wie atmen die Kaulquappen?
    1. Sie atmen durch Kiemen, wie Fische. (richtig)
    2. Sie atmen durch die Lunge.
    3. Sie atmen nicht.

16. Wie lange dauert die Entwicklung vom Laich bis zur an Land lebenden Jungunke?
    1. Die Entwicklung dauert ca. 5 bis 10 Wochen. (richtig)
    2. Die Entwicklung dauert 1 bis 4 Tage.
    3. Die Entwicklung dauert 1 bis 2 Jahre.

17. Warum gibt es bei uns immer weniger Gelbbauchunken?
    1. Weil ihre Lebensräume zerstört werden. (richtig)
    2. Weil es ihnen bei uns zu kalt ist.
    3. Weil sie hier nichts mehr zu fressen finden.

Frühling, Sommer, Herbst, Winter – Bewegungsspiel

Benötigtes Material:
- -

Altersgruppe:
- Kinder von 5-9 Jahren

Unterrichtsform:
- Plenum

Lernziel:
- Kinder setzen den Jahreszyklus der Gelbbauchunke motorisch um.

Anleitung:
Als erstes wird ein Spielfeld festgelegt.
Zu Beginn des Spiels gehen die Kinder beliebig im Spielfeld umher.

Die Spielleitung ruft der Gruppe dann nach und nach Jahreszeiten (Frühling, Sommer, Herbst, Winter) zu. Je nach Jahreszeit müssen die Kinder verschiedene Aktionen ausführen.

- Frühling: Alle Kinder suchen sich einen Partner.
- Sommer: Alle Kinder laufen schneller umher.
- Herbst: Alle Kinder bewegen sich ganz langsam.
- Winter: Alle Kinder verfallen in eine Starren, bleiben also an Ort und Stelle stehen.

Zusätzlich kann die Spielleitung auch „Gefahr" rufen. Nun müssen die Kinder die „Kahnstellung" einnehmen (mit gespreizten Beinen stehen, die Arme über dem Kopf zu einem „U" erhoben).

Gefahren und Schutzmaßnahmen

Benötigtes Material:
- -

Altersgruppe:
- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:
- Plenum

Lernziel:
- Die Kinder lernen Bedrohungen und Schutzmaßnahmen der Gelbbauchunke kennen.



„Früher war das Leben für uns Gelbbauchunken einfacher. Wir lebten zahlreich in Bach- oder Flussauen, wo bei Hochwasser regelmäßig, viele, kleine, neue Gewässer entstanden. Diese waren frei von Fressfeinden und so konnte sich unser Nachwuchs wunderbar entwickeln.

Doch nach und nach wurden die Flüsse und Bäche begradigt, um das Land besser nutzen zu können. Feuchte Wiesen wurden durch Gräbensysteme trockengelegt und viele Straßen und Feldwege wurden befestigt, so dass die schönen Fahrspuren und Mulden verschwanden. Auch der (deutsche) Ordnungssinn hat einen Teil dazu beigetragen. Wanderer möchten z. B. keine Fahrspuren auf „ihren" Waldwegen und das ist wieder schlecht für uns Gelbbauchunken.

Einige von uns haben sich dann in Steinbrüchen und Sandkuhlen zurückgezogen. Hier gab es wenigstens noch Fahrspuren und Tümpel, die durch den Abbau immer wieder neu entstanden. Leider gibt es heute nur noch ganz wenige von uns Gelbbauchunken. In einigen Gebieten gibt es uns gar nicht mehr.

Aber gut, dass es Menschen gibt, die sich um uns kümmern. Die wieder Lebensräume für uns schaffen, die dafür sorgen, dass wir wieder geeignete Laichgewässer, Landverstecke und Winterquartiere vorfinden. Vielleicht bist du ja auch so ein toller Mensch, der uns vor dem Aussterben bewahrt!"

Laichgewässer in Gefahr

Benötigtes Material:

- Schaumstoffwürfel mit Zahlen
- Schaumstoffwürfel mit Bildern
- Zettel mit den Zahlen 1 bis 6
- Sechs blaue Seile

Altersgruppe:

- Kinder von 5-9 Jahren

Sozialform:

- Gruppenarbeit

Lernziel:

- Die Kinder lernen Bedrohungen und Schutzmaßnahmen der Gelbbauchunke kennen.

Vorbereitung:

Die sechs blauen Seile sind die Laichgewässer (Tümpel, Fahrspuren, Pfützen) eines Gelbbauchunkenpaares und werden jeweils kreisförmig im Spielfeld verteilt. Jedem Gewässerkreis wird eine Zahlenkarte zugeordnet. Ein Kind aus der Gruppe darf nun das Gelbbauchunkenweibchen spielen und ein anderes das Gelbbauchunkenmännchen. Die restliche Gruppe ist der Laich/die Kaulquappen. Die Bedeutung der Würfelbildkarten wird mit den Kindern besprochen.

Bedeutung der Bildkarten:

- Regen: Glück gehabt! Das Laichgewässer füllt sich mit Regenwasser.
- Straße: Die Straße wird befestigt. Die wassergefüllte Fahrspur, das Laichgewässer der Gelbbauchunke wird dabei zerstört.
- Baugebiet: Auf einer trockengelegten Wiese entsteht ein Baugebiet. Das Laichgewässer der Gelbbauchunke wird dabei zerstört.
- Industriegebiet: Ein Industriegebiet entsteht auf einem Brachgelände. Das Laichgewässer der Gelbbauchunke wird dabei zerstört.

Anleitung:

Der Laich/die Kaulquappen werden vom Gelbbauchunkenpaar in alle sechs Laichgewässer verteilt. Das Gelbbauchunkenpärchen darf nun mit beiden Würfeln würfeln. Der Zahlenwürfel zeigt an, welcher Gewässerkreis betroffen ist und der Bildkartenwürfel, was dort genau passiert.

Wird ein Gewässer zerstört, wird das Seil weggenommen und der Laich/die Kaulquappen dürfen in anderen Gewässern Zuflucht suchen. Ein einmal zerstörtes Laichgewässer kann nicht wieder hergestellt werden. Zeigt der Zahlenwürfel ein schon zerstörtes Gewässer an, darf mit ihm nochmal gewürfelt werden.


1


2


3


4


5

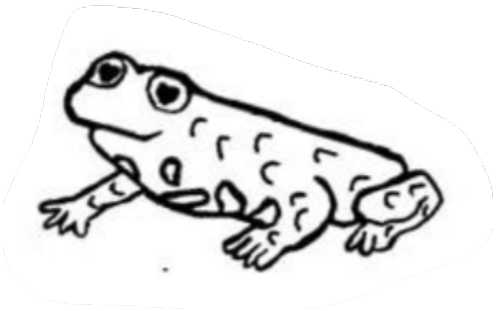

6

Gelbbauchunken-Diplom

Liebe/Lieber_____,
du hast in den letzten Stunden viel
über die Gelbbauchunke und ihre Lebensweise kennengelernt.
Du weißt wie sie aussieht,
wie sie sich bei Gefahr verhält
und wo und wie sie den Winter verbringt.

Daher wird dir
dieses Gelbbauchunken-Diplom verliehen.

Herzlichen Glückwunsch!



Anhänge

Gelbbauchunken-Foto (Vorstellung) 7/69

Kopiervorlage Amphibien-Gitterrätel 9

Schablone Gelbbauchunken-Maske 13

Gelbbauchunkenbäuche 15

Kopiervorlage Gelbbauchunken-Puzzle 18

Gelbbauchunken-Lebensräume 20

Kopiervorlage Gelbbauchunken-Lebensraumsteckbrief 24

Kopiervorlage Forscherauftrag (Version I) 25

Kopiervorlage Forscherauftrag (Version II) 26-28

Kopiervorlage Die Entwicklung (Metamorphose) der Gelbbauchunke 33

Kopiervorlage Die Entwicklung der Gelbbauchunke - Basteltipp 35

Kopiervorlage Gelbbauchunken-Faltanleitung 37

Kopiervorlage Lesezeichen-Basteltipp 39

Kopiervorlage Leporello-Basteltipp 41

Kopiervorlage Lückentext Die Entwicklung der Gelbbauchunke 42

Kopiervorlage Gelbbauchunken-Kreuzworträtsel 44

Kopiervorlage Rufkarten 47

Kopiervorlage Richtig/Falsch und 1, 2 oder 3 52

Kopiervorlage Das Jahr der Gelbbauchunke - Bewegungsgeschichte 59

Gelbbauchunken-Diplom 60

Amphibien-Sortierspiel 62-79



Teichmolch



Geburtshelferkröte



Foto: pixabay - Iwona_Olczyk

Erdkröte



Foto: Nina Lipecki

Gelbbauchunkenlaich



Foto: pixabay - Alexas_Fotos

Weinbergschnecke



Foto: pixabay - wikilmages

Graugans



Foto: pixabay - wikilmages

Pferd



Foto: Bruno Scheel

Fadenmolch



Foto: pixabay - Super-M

Moorfrosch

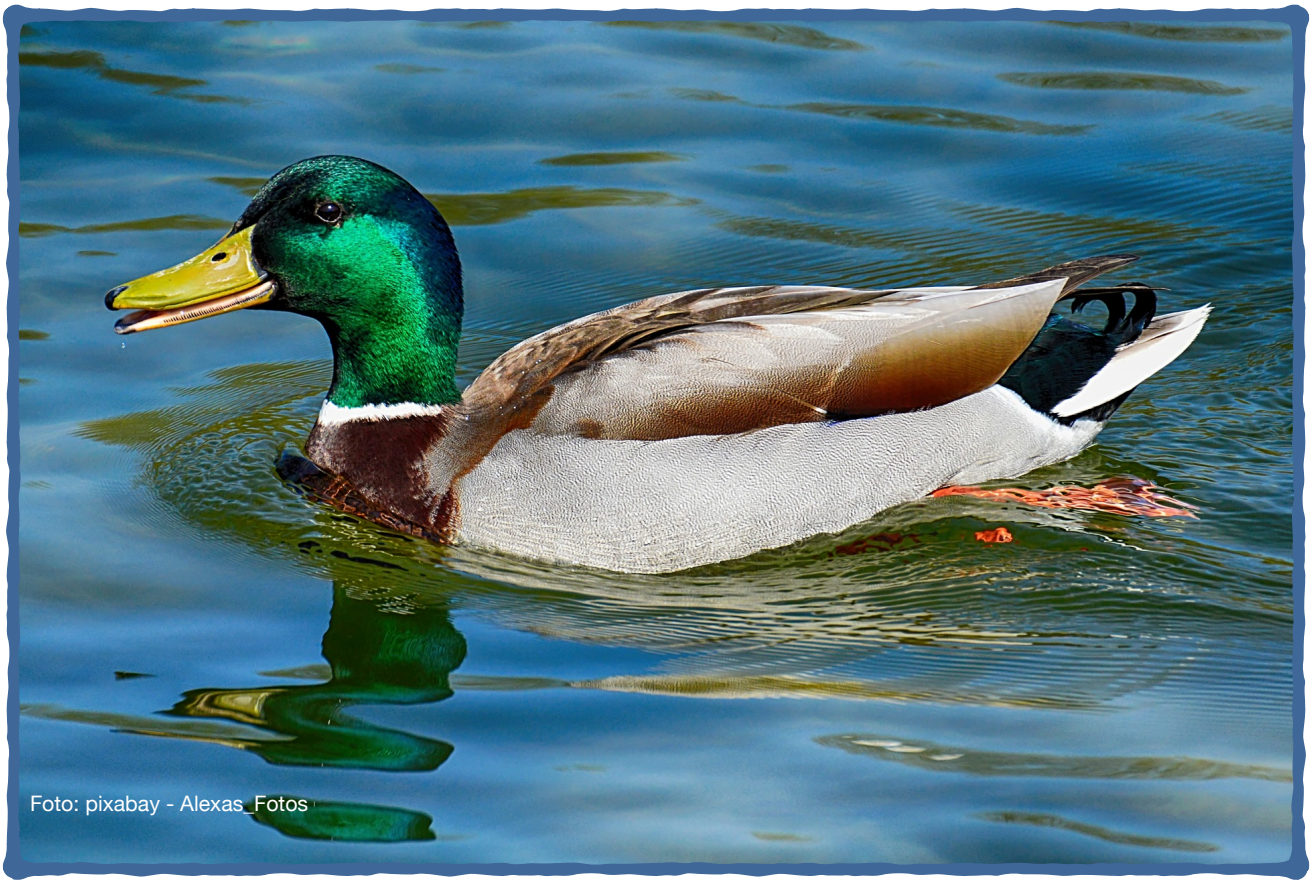


Foto: pixabay - Alexas_Fotos

Stockente (♂)



Waschbär



Graureiher



Foto: Bruno Scheel

Teichfrösche



Foto: pixabay -Tawnyowl

Feuersalamander



Foto: Bruno Scheel

Gelbbauchunke



Foto: pixabay - runeuk

Grasfrosch



Hund



Ringelnatter



Rabenkrähe



Bergmolch (♀)



Foto: pixabay - klimkin

Hahn & Hühner

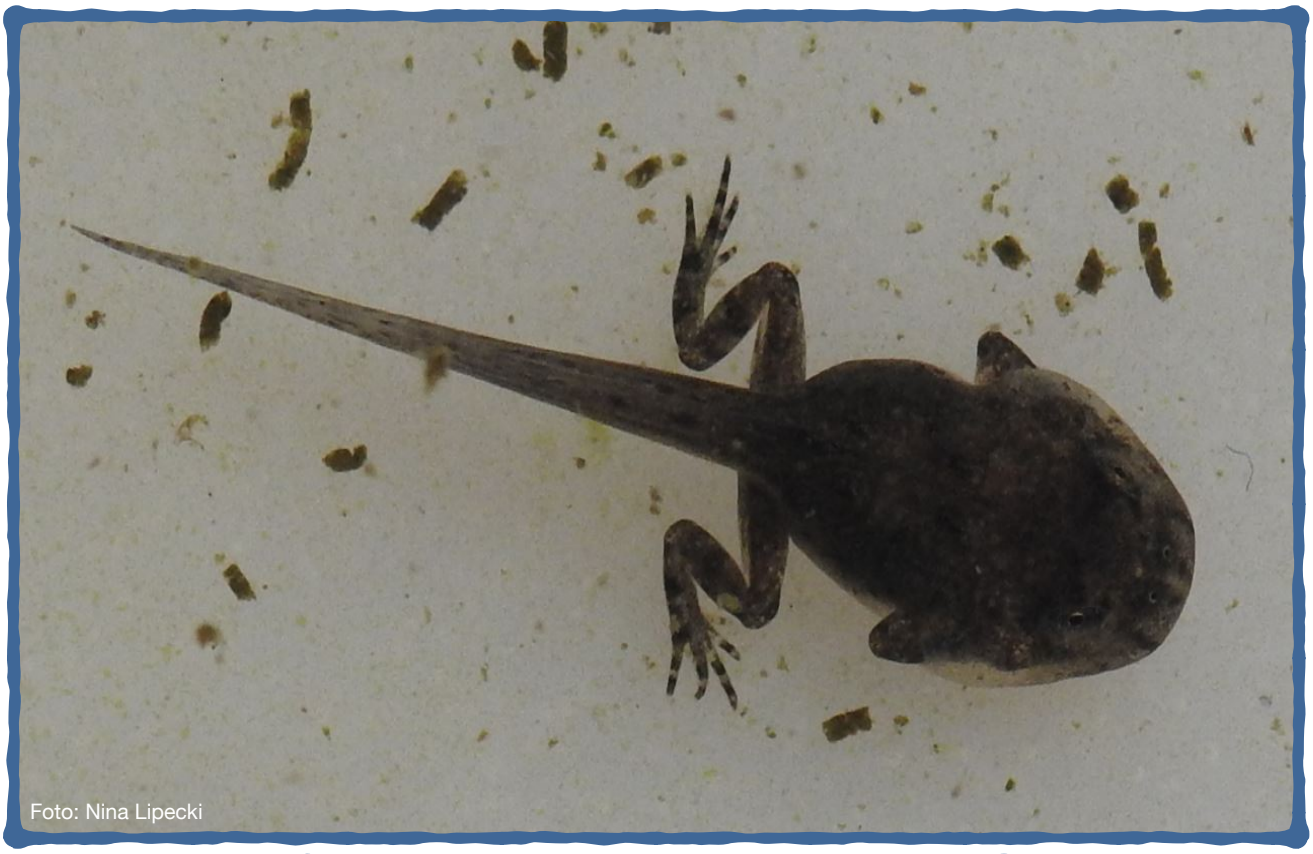


Foto: Nina Lipecki

Gelbbauchunkenmetamorphling



Foto: pixabay - 54118

Kaninchen



Foto: pixabay - Capri23auto

Karpfen



Foto: pixabay - fcja99

Alpensalamander



Foto: Bruno Scheel

Kammmolch



Foto: pixabay - Beeki

Uhu



Foto: pixabay - Samueles

Forelle



Foto: pixabay - Couleur

Graureiher



Foto: Bruno Scheel

Wechselkröte



Foto: pixabay - LubosHouska

Laubfrosch



Foto: pixabay - Marketa_Ho

Springfrosch



Foto: pixabay - JensG

Teichfrosch



Foto: Piet Spaans - Own work, CC BY-SA 2.5, commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1683096

Kleiner Wasserfrosch



Foto: Bruno Scheel

Rotbauchunke



Foto: Christian Fischer, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=862834

Kreuzkröte

Notizen

Bildernachweis

Titelbild: Bruno Scheel

Hintergrund Titelbild: Christian Höppner

Seite 7: Bruno Scheel

Seite 8: Bruno Scheel, pixabay - rihaij, pixabay - Alexas_Fotos

Seite 14: Christoph Petersen

Seite 15: Christoph Petersen

Seite 16: Christoph Petersen

Seite 20: Nina Lipecki, pixabay - distelAPPArath

Seite 24: Nina Lipecki

Seite 31: pixabay - edbo23

Seite 62: Bruno Scheel

Seite 63: pixabay - Iwona_Olczyk, Nina Lipecki

Seite 64: pixabay - Alexas_Fotos, pixabay - WikiImages

Seite 65: pixabay - rihaij, Bruno Scheel

Seite 66: pixabay - Super-M, pixabay - Alexas_Fotos

Seite 67: pixabay - 11066063, pixabay - edbo23

Seite 68: Bruno Scheel, pixabay - Tawnyowl

Seite 69: Bruno Scheel, pixabay - runeuk

Seite 70: pixabay - 422737, pixabay - Hans

Seite 71: pixabay - capri23auto, Bruno Scheel

Seite 72: pixabay - klimkin, Nina Lipecki

Seite 73: pixabay - 54118, pixabay - Capri23auto

Seite 74: pixabay - fcja99, Bruno Scheel

Seite 75: pixabay - Beeki, pixabay - Samueles

Seite 76: pixabay - Couleur, Bruno Scheel

Seite 77: pixabay - LubosHouska, pixabay - Marketa_Ho

Seite 78: pixabay - JensG, Piet Spaans (Own work, CC BY-SA 2.5, commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1683096)

Seite 79: Bruno Scheel, Christian Fischer (CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=862834)

Hintergrund Umschlagseite: Christian Höppner



Life

NATURA 2000

Trägerverein Biologische Station Hildesheim e.V.

NABU
Niedersachsen

Management der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) und anderer Amphibienarten dynamischer Lebensräume

Foto: Christian Höppner